



# RARNER BLATT

MITTEILUNGEN DER EINWOHNERGEMEINDE RARON

37. Jahrgang

September 2025 Nr. 2



## Eröffnung Autobahn

wird mit einem Konzert im Tunnel und einem Tag der offenen Autobahn gefeiert. **S. 2/3**



## Einweihung

und Tag der offenen Tür des erweiterten Reservoirs Tscherggen am 13. September. **S. 5**



## Raron feiert Rilke

2025/26 wird der 100. Todestag und der 150. Geburtstag des Dichters gefeiert. **S. 16**



## Mamas Konfitüre

und Walliser Käse sind für die Heimweh-Rarnerin ein Lebensgefühl. **S. 22/23**

## Ausgeglichene Rechnung der Gemeinde Raron

**58 Einwohner konnte Gemeindepräsident Stefan Troger am Mittwoch, 11. Juni, in der Aula der OS zu der Rechnungsurversammlung für das vergangene Jahr begrüßen.**

Nach seinen einleitenden Worten präsentierte Gemeindeschreiber Thomas Köppli die letztjährige Jahresrechnung, die wieder nach dem HRM2-Modell erstellt wurde.

Bei einem Aufwand von 7,586 Mio. Fr. und einem Ertrag von 10,454 Mio. Fr. ergibt die Erfolgsrechnung 2024 der Gemeinde Raron einen Cashflow (Selbstfinanzierungsmarge) von 2,868 Mio. Fr.

Nach Verbuchung der planmässigen Abschreibungen von insgesamt 2,066 Mio. Fr. und einer Einlage von Fr. 500'000.– in das Eigenkapital (finanzpolitische Reserve) verbleibt ein Ertragsüberschuss (Gewinn) von 0,228 Mio. Fr.

Das Nettoinvestitionsergebnis der Investitionsrechnung beläuft sich auf 2,843 Mio. Fr. Dies bei Bruttoinvestitionen von rund 5 Mio. Fr., abzüglich der Subventionen und Beiträge von 2,217 Mio. Fr.

Im Jahr 2024 entstand deshalb ein kleiner Finanzierungsüberschuss (Cashflow abzüglich Nettoinvestitionen) von Fr. 24'249.–.

Das Eigenkapital am 31. Dezember 2024 erhöhte sich auf neu 16,232 Mio. Fr. Die Bilanz schliesst beidseitig mit 21,245 Mio. Fr.

### Stabile und gesunde Situation

Das Ziel einer ausgeglichenen Rechnung konnte auch im Rechnungsjahr 2024 erreicht werden.

Die finanzielle Situation von Raron kann mit einem Eigenkapital von ca. 76 % der Bilanzsumme nach wie vor als stabil und gesund bezeichnet werden.

Bei der Erläuterung der verschiedenen Finanzkennzahlen der Gemeinde wird ersichtlich, dass das Nettovermögen pro Kopf bei 2002 Einwohnern um Fr. 18.– auf neu Fr. 1'031.– gestiegen ist.

Die anderen vom Kanton vorgegebenen Finanzkennzahlen schneiden praktisch alle mit guten Noten ab und bescheinigen der Gemeinde eine gesunde finanzielle Situation.

Die Urversammlung genehmigte die Jahresrechnung 2024 und die Bilanz per 31. Dezember 2024 einstimmig.

*Informationen an die Urversammlung auf Seite 2 unten*

## Neues Reglement für den Regionalen Führungsstab

**Die Urversammlung hatte auch über ein neu erarbeitetes Reglement für den Regionalen Führungsstab (RFS) zu entscheiden.**

Stabschef Emanuel Troger informierte die Anwesenden anhand eines Organigramms über die Organisation des Regionalen Führungsstabs, die Hauptaufgaben im Krisenfall, die Partnerorganisationen und die erstellten Sektorenkarten der Gemeinden Raron und Niedergesteln.

Das "Reglement für den Regionalen Führungsstab der Gemeinden Raron und Niedergesteln, über die Bewältigung von besonderen und ausserordentlichen Lagen" wurde in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt und den Verantwortlichen der beiden Gemeinden erarbeitet.

Es hat folgenden Zweck zu erfüllen:

- die Organisation und Aufgaben der zuständigen kommunalen Behörden und des RFS
- die finanziellen Kompe-

tenzen und die Aufteilung der Kosten

- die Entschädigungen, Versicherungen und Haftung im Zusammenhang mit der Bewältigung von besonderen und ausserordentlichen Lagen

Zudem verschafft das neue Reglement Klarheit zum Einsatz des Gemeindeführungsstabs und bei der Erarbeitung von Massnahmen zur Prävention und Vorbereitung von anerkannten Gefahren.

Demnach kommt die Gemeinde Niedergesteln für den Unterhalt des Lokals für den RFS auf. Investitionen am Gebäude werden von den Gemeinden Niedergesteln und Raron je zur Hälfte übernommen. Die übrigen Kosten werden im Verhältnis zur Bevölkerung aufgeteilt. Die Urversammlung genehmigte das neue Reglement einstimmig.



Bild: Gemeinde Raron

# Ab Ende Oktober: Autobahn A9 von Brig bis Gampel/Steg durchgehend offen

Mit Ausnahme des Tunnels Riedberg ist die Autobahn A9 zwischen Brig und Leuk/Susten ab 27. Oktober in beide Richtungen offen. Dies wird am Sonntag, 5. Oktober, mit einem Tag der offenen Autobahn im Gedeckten Einschnitt Raron gefeiert.

Staatsrat Franz Ruppen und Gemeindepräsident Stefan Troger werden die Interessierten um 11.30 Uhr willkommen heissen. Nach einem Apéro kann neben Informationsposten der Dienststelle für Nationalstrassenbau zu Bau und Umwelt auch eine Ausstellung der Unterhaltsfahrzeuge besucht werden.

Der Gedeckte Einschnitt Raron (GERA) kann mit nicht motorisiertem Verkehr befahren werden und auch für das leibliche Wohl und Kinderanimation wird gesorgt sein – alles unter dem Motto "Die A9 erleben – Spazieren, Essen und Spielen im Autobahntunnel".

Musikalisch umrahmt wird der Tag der offenen Autobahn durch die Musikgesellschaft Echo Raronia.

## Deutliche Verkehrs-entlastung

Mit dieser Inbetriebnahme verringern sich die Fahrzeiten zwischen Brig und Susten deutlich. Der Rarner Ortsteil Turtig erfährt – ähnlich wie damals die Ortschaft Turtmann – eine massive Verkehrs-entlastung. Kernstück ist die Eröffnung der Strecke von Raron nach Visp West sowie des GERA.

Letzterer hat eine Länge von ~1,5 km, davon verläuft rund 1 km unterirdisch. Der

Baugrubenabschluss erfolgte durch überschrittene Bohrpfehlwände, abgestützt von weissen Baugruben-Stahlpriessen. Baubeginn war am 5. März 2018, im Juni 2020 waren alle 2.600 Bohrpfähle erstellt.

Baubeginn für das 2 km lange Trasse Überführung St. German bis Visp West, inklusive Vorarbeiten zum Lastwagen-Stauraum und Stellplätze Steineya, war im November 2021. Bauende im Juli 2023. Anschliessend wurde mit den Trasse-Arbeiten zwischen der Unterführung St. German und der Wanne Ost des GERA begonnen. Diese wurden auf einer Länge von ~1,2 km ausgeführt und im November 2024 abgeschlossen.

Im Anschluss daran erfolgte die Anbindung der Wanne West an das Trasse in Richtung Gampel-Steg. Für den Vollanschluss Raron wurde 2023 zudem die Grossi Brigga Gesch saniert sowie je eine Auffahrts- und Abfahrtsrampe gebaut.

## Der Kreisel bleibt

Der vorgesehene Ausbau des Kreisels beim Bahnhof Gampel/Steg zum Turbokeisel hätte eine temporäre Entlastungsmassnahme bis

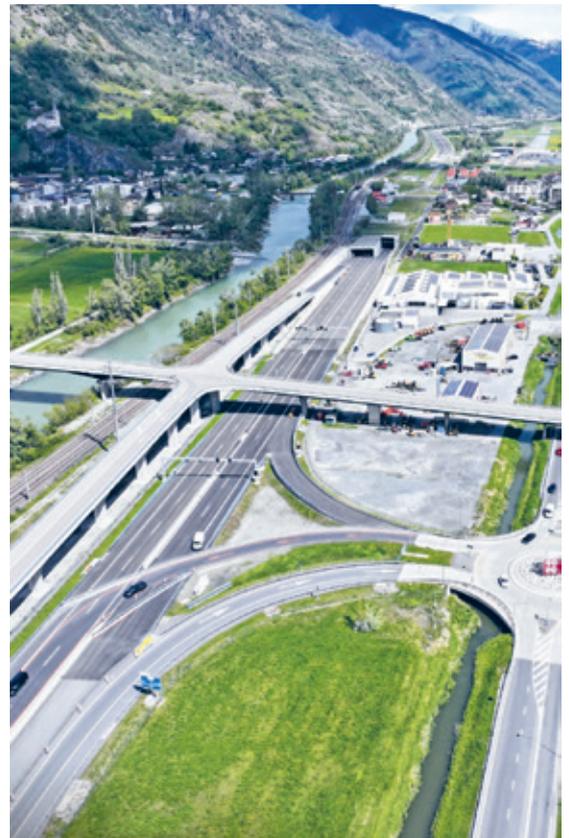


Bild: DNSB

zur Eröffnung des Tunnels Riedberg dargestellt. Die Swisstraffic AG hat das Verkehrsaufkommen beim Kreisel während eines Jahres analysiert und dabei Folgendes festgestellt:

- keine Verlustzeiten an 60 Tagen pro Jahr
- geringe Verlustzeiten an 235 Tagen pro Jahr
- hohe Verlustzeiten an 60 Tagen pro Jahr

Angesichts dieser Zahlen sowie den nicht verhältnismässigen Kosten für den Bau und Rückbau der temporären Massnahme haben die Verantwortlichen zusammen mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) beschlossen, auf die Investition zu verzichten. An Spitzentagen ist geplant, Verkehrshelfer einzusetzen.



Stand der Arbeiten im Juni 2021.

Bild: DNSB

## Informationen an die Urversammlung

An der Urversammlung wurde zudem in kurzen Zügen über den aktuellen Stand der Dinge bei mehreren Themen informiert, u. a. über:

- Neubau Kindergarten und Turnhalle und die Abstimmung vom 18. Mai
- Ereignis Schwerschnee vom 17. April mit grossen Schäden an Bäumen, Sträuchern und der Suone Niwa sowie

die entsprechend umfangreichen Aufräumarbeiten

- Hochwasserschutzprojekt Milibach (Auflageprojekt)
- Rilke-Jubiläum: 2025/26: 100. Todestag und 150. Geburtstag
- GERA-Park West und Ost (Gedeckter Einschnitt Raron)
- Autobahneröffnung: Tunnel Visp am 24. Juni /

Tag der offenen Autobahn in Raron am 5. Oktober / Eröffnung Teilstück Visp–Raron am 27. Oktober

- Rottenbrücke Raron: eine Langsamverkehrsbrücke und eine neue einspurige Brücke für Motorfahrzeuge
- 3. Rottenkorrektur (R3): Überflutungsgefahr
- Unglück von Blatten im Lötschentäl

## So hat Raron am 18. Mai gestimmt

### Verpflichtungskredit für den Neubau Schule Raron (Etappe 1 / Neubau Kindergarten & Turnhalle):

Gültige Stimmzettel:	501	Beteiligung:	37,15 %
Ja:	425 (84,83 %)	Nein:	76 (15,17 %)

Im Anschluss an die Informationen beantwortete der Gemeinderat einige Fragen aus der Bevölkerung, auch solche, die an der letzten Urversammlung nicht abschliessend beantwortet werden konnten.

## Budget-Urversammlung

Die ordentliche Budget-Urversammlung der Einwohnergemeinde findet am Mittwoch, 10. Dezember, in der Aula des OS-Schulhauses statt.

## Der A9-Tunnel wird zur Konzertbühne

**Bevor die Autobahn eröffnet wird, soll der Tunnel in Raron zur Konzertlocation werden. Diese Idee kursierte bereits länger in den Köpfen der Verantwortlichen der MG Echo Raronia. Nun wird das Konzert im neuen Gedeckten Einschnitt Raron dank der Zusammenarbeit mit der Gemeinde, der A9 und der Musikgesellschaft möglich.**

Am Samstag, 4. Oktober, findet eine äusserst spezielle Ausgabe der Konzertreihe "Unplugged Underground" der Kulturkommission Raron statt: das "Unplugged Underground Spezial" im neuen Autobahntunnel der A9 in Raron.

Der Konzertabend beginnt um 19 Uhr mit dem Galakonzert der MG Echo Raronia. Zudem wird u. a. Bläserorchesterliteratur zum Thema Strassen und Wege zu hören sein, beispielsweise das Stück "Via Claudia" von Johan de Meij mit Alphonso-Solo und Kuhglocken

oder "Flow" von Mario Bürki, untermalt mit Bildern des Tunnelbaus der A9 in Raron. Ein weiterer Höhepunkt wird die Uraufführung des Marsches "Straight Ahead" von Tobias Salzgeber sein, der von der A9 für die Eröffnung des Tunnels in Auftrag gegeben wurde.

Nach dem Konzert in der Nordröhre verschiebt sich das Publikum in die Südröhre, wo der Abend ab 21 Uhr mit dem Konzert der Kentucky Moonshiners und Kantinenbetrieb weitergeht. Tickets sind unter [www.eventfrog.ch](http://www.eventfrog.ch) erhältlich.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Raron

## Raron Rilke Dorf

Wir können stolz darauf sein, uns Rilke Dorf nennen zu dürfen. Doch sind wir uns auch wirklich bewusst, was das bedeutet?

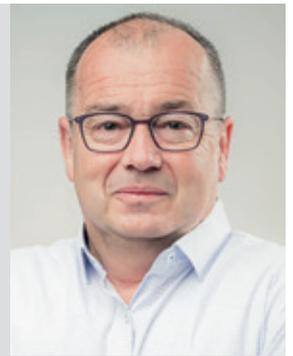
- Rainer Maria Rilke ist nicht nur ein grosser Dichter, sondern ein zentraler Name der deutschen Literaturgeschichte – auf einer Stufe mit Goethe und Schiller.
- Viele Literaturwissenschaftler betrachten ihn als den bedeutendsten Lyriker der deutschen Moderne.
- Seine Sprache ist einzigartig: Rilkes Texte sind oft schwer zu verstehen, weil er eine bildhafte Sprache verwendet. Genau das macht sie aber kraftvoll und einzigartig.

In seinen letzten Lebensjahren fand Rilke im Wallis eine tiefe Verbindung zur Landschaft. Das Licht und der Wind sowie die Erhabenheit und die Stille auf dem Burg- hülgel in Raron beeindruckten ihn so sehr, dass er sich wünschte, hier seine letzte Ruhestätte zu finden. Sein Grabstein trägt seinen erwählten Spruch: "Rose, oh reiner Widerspruch, Lust, niemandes Schlaf zu sein unter soviel Lidern."

Ich wünsche mir, dass wir in Raron diesen besonderen kulturellen Schatz stärker ins Bewusstsein rücken. Rilke gehört nicht nur auf den Friedhof oder in Schulbücher – er gehört mitten ins Leben. In unsere Gespräche, Spaziergänge und vielleicht auch in den einen oder anderen Moment der Stille.

Am 4. Dezember 2025 feiern wir seinen 150. Geburtstag, am 29. Dezember 2026 seinen 100. Todestag. Die Gemeinde Raron plant – gemeinsam mit der Kulturstiftung Raron und der Fondation Rilke – im nächsten Jahr Rilke hier im Dorf aufleben zu lassen.

**Stolz, ein Rarner zu sein – Stefan Troger, Gemeindepräsident**



## Arbeiten für Neugestaltung GERA-Park vergeben

**Das Baugesuch "GERA-Park Raron – Erstellen Fusswege, Wegbeleuchtung, Bepflanzung und Möblierung" zur Gestaltung des gedeckten Autobahneinschnitts wurde bewilligt. Es sind keine Einsprachen eingegangen.**

Die Neugestaltung des GERA-Parks wird etappenweise umgesetzt. Dabei sind in der ersten Etappe folgende Arbeiten vorgesehen:

- Erstellen der Fusswege im Westteil
- Erstellen der Grün- und Spielflächen sowie Blumenrasen im Westteil

- Installieren der Wegbeleuchtung im West- und Ostteil
  - Bepflanzungen mit Bäumen und Sträuchern im West- und Ostteil
  - Liefern und montieren von Sitzbänken, Abfalleimern und Robidog-Behältern im West- und Ostteil
- Diese Arbeiten hat der

Gemeinderat im offenen Verfahren öffentlich ausgeschrieben und zum wirtschaftlich günstigsten Angebot von Fr. 644'841.95 an die Bächler + Güttinger AG in Kiesen vergeben.

Ende dieses Jahres wird die Neugestaltung in Angriff genommen, im Frühjahr 2026 fortgesetzt.

Die Umsetzung der finalen Gestaltung des GERA-Parks kann erst nach der definitiven Genehmigung des Zonennutzungsplans ZNP der Gemeinde erfolgen.

Der Unterhalt und die Bewirtschaftung der landwirtschaftlich nutzbaren Flächen wurden an private einheimische Landwirte vergeben.

Um die Bodenqualität zu verbessern, werden die Wiesen auf dem GERA-Park dieses Jahr nur gemulcht und dann erst im nächsten Jahr ordentlich gemäht.

## Bereits mehr als 1 000 Benutzer der Gemeinde-App

Aufgrund der Digitalisierung hat der Gemeinderat im Herbst 2022 entschieden, wichtige Informationen an die Bevölkerung über neue Wege mitzuteilen.

Mit der eigenen Rarner-App von Megaphone wurden die direkte Kommunikation und die Bürgernähe stark gefördert. Die erfolgreiche Verwendung von mehr als 1000 abonnierten Benutzern zeigt den Mehrwert für die Bevölkerung.

Planen Sie einen Anlass in Raron? Gerne werden die Vereinsanlässe, die in Raron stattfinden, in der Rubrik "Agenda" in der Gemeinde-App publiziert. Dazu muss der Flyer an die Gemeindeganzlei geschickt werden. So sind sämtliche App-User laufend über Veranstaltungen in der Gemeinde informiert.



Der GERA-Park West mit der gemulchten Wiese.

Bild: Gemeinde Raron

Mit der Neuausrichtung des Bereichs Infrastruktur und Werkhof im Zusammenhang mit der in absehbarer Zeit bevorstehenden Pensionierung des jetzigen Stelleninhabers suchen wir per 1. Januar 2026 oder nach Vereinbarung eine/n



## Leiter/-in Infrastruktur / Projektleiter/-in (80–100 %)

In dieser herausfordernden und abwechslungsreichen Vollzeitstelle bist du für die Führung und Koordination von kleineren und grösseren Projekten zuständig, unterstützt die strategische Ebene in Planungs- sowie Projektaufgaben und übernimmst die Ausführungsverantwortung (Bauherrenvertretung) für die Gemeinde.

### Aufgabengebiete

- Projektmanagement und Bauherren-Vertretung in den Bereichen öffentliche Gebäude, Strassen- und Wegnetz, Grünanlagen, Naturgefahren, Energie sowie Versorgungs- und Entsorgungsanlagen
- Leiten und Umsetzen von Infrastrukturprojekten unterschiedlicher Grösse und Komplexität wie z. B. Gestaltung GERA-Park, Neubau Schulgebäude
- Technische Leitung mit Planung und Ausführung von wirtschaftlichen und nachhaltigen Infrastrukturlösungen (Liegenschaften, öffentliche Arbeiten, Umwelt und Entsorgung)
- Erstellen von Entscheidungsgrundlagen und Anträgen für den Gemeinderat
- Stellvertretung Leiter Werkhof

### Wir erwarten

- Eine Führungspersönlichkeit, welche grosse und kleine Projekte selbstständig entwickeln und leiten kann
- Eine abgeschlossene Ausbildung im Ingenieurbereich oder im technischen Umfeld
- Mehrjährige Berufserfahrung in einer öffentlichen Verwaltung oder in den Bereichen Tiefbau, Hochbau, Infrastruktur und Umwelt
- Organisationsgeschick und betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- Führungskompetenz mit professionellem und wertschätzendem Umgang mit internen und externen Partnern
- Eigeninitiative, Engagement und sicheres Auftreten mit einer strukturierten Arbeitsweise

### Wir bieten

- Vielseitige, verantwortungsvolle Tätigkeit mit grosser Selbstständigkeit
- Attraktive Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Gutes Arbeitsumfeld und offene Unternehmenskultur
- Angemessene Einarbeitungsphase durch ein eingespieltes Team

Gerne erteilt Gemeindepräsident Stefan Troger, Tel. 079 785 09 61, weitere Auskünfte. Wir freuen uns auf deine vollständige Bewerbung mit dem Vermerk "Leiter/-in Infrastruktur / Projektleiter/-in" bis **am 12. September** an die Einwohnergemeinde Raron, Thomas Köpfli, Postfach 53, 3942 Raron oder per E-Mail an [thomas.koepfli@raron.ch](mailto:thomas.koepfli@raron.ch).

**Einwohnergemeinde Raron**

## Zweiter Teil Sanierung Stadelmattenstrasse abgeschlossen

**2018 wurden die Sanierungsarbeiten beim ersten Teil der Stadelmattenstrasse abgeschlossen. Dieses Jahr hat die Gemeinde nun den zweiten Teil der Sanierung in Angriff genommen.**

Die Urversammlung hat den Antrag um Kreditgewährung für die Sanierung der Stadelmattenstrasse über brutto Fr. 600 000.– einstimmig genehmigt.

Der Gemeinderat hat den Auftrag an die SBP AG für

die Weiterführung der Ingenieurarbeiten zur Sanierung der Stadelmattenstrasse in der Höhe von Fr. 30154.– bestätigt.

In der Zwischenzeit sind die Sanierungsarbeiten abgeschlossen.

## Homologation des Lufuwegs

Der Lufuweg befindet sich im Homologationsverfahren. Ein Teil dieses Wanderwegs nach Niedergesteln führt über die Gemeinde Raron (Turtigstrasse). Zur Vervollständigung des Dossiers war das Einverständnis – mit Anbindung Turtig – der Gemeinde Raron nötig. Für die Gemeinde sind keine Massnahmen notwendig und es entstehen keine Kosten.

## Finanzielle Unterstützung für Blatten

**Am 28. Mai hat ein gewaltiger Bergsturz das Bergdorf Blatten im Lötschental verschüttet. Rund 300 Personen haben – zumindest vorübergehend – ihre Heimat verloren. Auch die Gemeinden im Bezirk Westlich Raron waren erschüttert und haben einen kollektiven Spendenbeitrag beschlossen.**

Im Vorfeld hatte sich bereits der Verein Gemeinden Region Oberwallis Gedanken über den Spendenbeitrag gemacht und die Empfehlung herausgegeben, dass die Gemeinden das Bergsturzgebiet mit Fr. 10.– pro Einwohner unterstützen sollen.

Auf Initiative der Präfektur des Zenden Westlich Raron haben sich anschliessend die Gemeinde- und Bürgergemeindepräsidenten des Bezirks zu einer ausserordentlichen Präsidentenkonferenz getroffen, mit dem Ziel, die Hilfe für Blatten zu koordinieren. Der Wiederaufbau wird als gesamtregionale Aufgabe verstanden.

Dabei wurde beschlossen, dass alle nicht direkt betroffenen Gemeinden und Bürgergemeinden des Bezirks gemeinsam einen Beitrag von Fr. 20.– pro Einwohner

leisten. Damit will man die Ernsthaftigkeit der Situation wie auch die Entschlossenheit der Region, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen, unterstreichen.

Die eingehenden Mittel sind zweckgebunden und sollen ausschliesslich zur Deckung von Schäden an Infrastruktur und Objekten verwendet werden, die nicht durch Versicherungen oder andere Institutionen abgedeckt sind. Verwaltet werden sie von der Präfektur und der Gemeinde Blatten.

Zudem wurde Blatten Unterstützung in Form von Personen (z. B. Mitarbeitende aus Gemeindeverwaltungen) und Geräten zugesagt.

Der Gemeinde- und Bürgerrat haben dem vorgeschlagenen Unterstützungsbeitrag für Blatten zugestimmt und je knapp Fr. 20 000.– (50 %) für Sofortmassnahmen gesprochen.

## Bewässerungsleitung ab Fassung Maachi

**Die 6. Etappe der Gesamtmelioration Visp-Baltschieder-Raron umfasst den dritten und letzten Teil der Bewässerung. Es soll eine zusätzliche Fassung für die Bewässerung der landwirtschaftlichen Flächen im Talgrund erstellt werden.**

Damit wird das Wasserdargebot für den Perimeter der Gesamtmelioration verbessert. Die geplante Bewässerungsleitung führt gemäss Situationsplan vom Chi (kleines Briggilti zum Chalchofe), via Brücke Maachi (St. Germanerstrasse) in den alten St. Germanerweg bis hinunter zur St. Germanerbrücke. Die Zuleitung Maachi wird auf rund 380 m im alten Weg

nach St. German verlegt, der durch das Trockenweiden und -weiden-Projekt "Chalchofe" verläuft.

Der Gemeinderat hat dem forstrechtlichen Servitut zur Nutzung der beiden Parzellen Nr. 912 und Nr. 913 gemäss obigem Beschrieb zugestimmt. Ein Teil des Restwassers wird in den "Suddelpark" in St. German geleitet.

# Einladung zur Einweihung des erweiterten Reservoirs

**Am Samstag, 13. September, feiert die Gemeinde die offizielle Einweihung des erweiterten Reservoirs Tscherggen – ein wichtiger Meilenstein für die sichere Trink- und Löschwasserversorgung von Raron und St. German.**

Mit dem Bau eines zweiten Speicherbeckens von rund 900 m<sup>3</sup> Volumen wurde die Betriebssicherheit deutlich erhöht: Unterhaltsarbeiten können nun ohne Versorgungsunterbruch erfolgen, die wachsende Industriezone Basper erhält eine grössere Löschwasserreserve und auch die Versorgung für den Gedeckten Einschnitt Raron (GERA) der A9 ist gewährleistet.

Zudem dient das Reservoir neu auch der Löschwasserversorgung der Interventionsstelle (IVS BLS) beim Baggersee. Ein Teil der Kosten wird vom Amt für Nationalstrassenbau und der BLS Netz AG getragen. Im Zuge der Erweiterung

wurde auch das Trinkwassernetz umfassend ausgebaut, um die Versorgungssicherheit in allen Ortsteilen zu stärken.

Das Reservoir Tscherggen blickt auf eine bewegte Geschichte zurück – vom Verlust der Quelle am Bach in St. German beim Bau des Lötschberg-Basistunnels, über die Erschliessung des "kalten Brunnens" im Bietschtal, bis zur Tiefbohrung direkt beim Reservoir als Realersatz.

Der Aufwand hat sich mehr als gelohnt: Mit der Realisierung des Ausbaus verfügt Raron nun über eine hochmoderne Wasserversorgung mit ausgezeichnete Wasserqualität.



Bild: Gemeinde Raron

## Einweihung und Tag der offenen Tür

Verbunden mit der Einweihung des Reservoirs Tscherggen findet am Samstag, 13. September, auch ein Tag der offenen Tür statt. Treffpunkt ist direkt beim Reservoir.

Das Programm:

- 13.30 Uhr: Ansprache durch Gemeinderat Peter Roten
- 13.45 Uhr: Einsegnung durch Pfarrer Bernhard Schnyder
- 14.00 Uhr: Zahlen und Fakten zur Erweiterung

durch Simon Murmann, SBP Ingenieure

- 14.30 bis 16.30 Uhr: Führungen und Kantinenbetrieb

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, diesen wichtigen Moment gemeinsam zu feiern.

## Rasensteingitter für Baupiste Reservoir



Bild: Gemeinde Raron

Der Rückbau der Baupiste für die Erweiterung des Reservoirs Tscherggen wurde in Angriff genommen. In Absprache mit der Gemeinde, dem Kanton und den Parzellenbesitzern wird eine Strasse mit einer maximalen Breite von 2,5 m bis zur Bildmatte belassen. Damit haben die Rebbauern die Möglichkeit, mit einem landwirtschaftlichen Fahrzeug bis zu ihren Parzellen zu fahren.

Der letzte Teil vor der Bildmatte ist sehr steil und im Unterhalt kostenintensiv. Daher wurde beim Kanton das Einverständnis eingeholt, dort ein Rasensteingitter zu verbauen.

Der Gemeinderat hat die Arbeiten für das Versetzen von Rasensteingittern zum offerierten Pauschalbetrag von Fr. 16000.– an die Theler AG in Raron vergeben.

## Anpassung der Wasserversorgungssteuerung

**Die gesamte Steuerung für die Wasserversorgung ist in die Jahre gekommen und muss erneuert werden.**

Zudem muss im Zuge der Erschliessung des GERA (A9) und der Interventionsstelle (IVS) NEAT die Auslösung der Löschkappen angepasst und die jetzige Wasserwarte (Arbeitsplatz) in den neuen Werkhof gezügelt werden. Die Löschkappen können danach im Feuerwehrlokal, am PC im Werkhof und im Gemeindebüro sowie über Laptop und die App ausgelöst werden.

Mit dieser Anpassung wird auch die Sicherheit im Bereich des Zugriffs (Zweifaktoren-Authentifizierung) auf das Leitsystem optimiert sowie eine Verbesserung des Einbruchschutzes erreicht. Der Gemeinderat hat die Arbeiten der Anpassung und des Umzugs der Wasserversorgungssteuerung zum offerierten Preis von Fr. 100012.– an die Rittmeyer AG in Baar vergeben.

Germanus Kellerei

Mit einer Prise Leidenschaft. Klein, aber fein!

Weinatelier Sankt German AG 3942 St. German/VS  
Telefon 027 934 35 17 [www.germanus.ch](http://www.germanus.ch)



Bilder: Gemeinde Raron

## Umbau der Stallscheune Böimgärtu abgeschlossen

Die Umnutzung der ehemaligen Stallscheune Böimgärtu im Herzen von Raron Dorf ist praktisch abgeschlossen. Im Verlaufe des Monats September wird der Bevölkerung ein neues öffentliches WC sowie ein

gemütlicher Picknickraum zur Verfügung stehen. Die Idee, an zentraler Lage eine öffentliche Toilette zu realisieren und gleichzeitig einen einladenden Aufenthaltsraum zu schaffen, wurde bereits 2021 aufgegrif-

fen. Aufgrund von Vorgaben der Denkmalpflege musste das Projekt überarbeitet werden, was zu Verzögerungen im ursprünglichen Zeitplan führte. In den vergangenen Monaten wurden die letzten Bau-

arbeiten abgeschlossen. Mit dem neuen WC und dem Picknickraum im Obergeschoss wird der Dorfplatz funktional aufgewertet und gewinnt als Treffpunkt für Einheimische und Gäste deutlich an Attraktivität.

## Anpassungen beim Ruftaxi St. German–Visp–Raron

**Der Gemeinderat hat beschlossen, den laufenden Testbetrieb für das Ruftaxi zu vereinfachen und bis Ende 2025 zu verlängern.**

Ziel des Angebots ist es, den öffentlichen Verkehr zwischen St. German, Raron, Visp und den angrenzenden Orten in den Abend- und Nachtstunden zu verbessern, insbesondere für Passagiere, die auf eine flexible und kostengünstige Transportmöglichkeit angewiesen sind.

Das Ruftaxi kann direkt bei Taxi Zerubien, Tel. 027 9480 480, für folgende Abfahrtszeiten bestellt werden:

- zwischen 19.30 und 5 Uhr für
  - St. German–Raron oder umgekehrt
  - St. German–Visp oder umgekehrt

- zwischen 1 und 4 Uhr für
    - Raron–Visp oder umgekehrt
- Es gelten folgende Pauschalpreise pro Taxi:
- Fr. 20.– für normales Taxi (bis 4 Personen)
  - Fr. 40.– für Gross-Taxi (bis 14 Personen)

Die Differenz der Kosten zum Normaltarif wird von der Gemeinde übernommen. Es muss bei jeder Taxibestellung der Name sowie die Telefonnummer eines Passagiers und die gewünschte Abfahrtszeit angegeben werden. Sollten keine Angaben gemacht werden, wird die vollständige Taxigebühr dem Fahrgast berechnet.



Bild: zvg



Bild: zvg

## Verkleinerung des Jagdbanngiets "Wilerhorn"

Das Eidgenössische Jagdbanngbiet "Wilerhorn" befindet sich teilweise auf dem Gemeindegebiet von Raron.

Durch die in der Verordnung über die Eidgenössischen Jagdbanngbiets enthaltene Schutzbestimmungen ergeben sich verschiedene Nutzungseinschränkungen, vor allem auch jene der Jagd. Entsprechend kann das Gebiet "Fystere Wald–Steilowwi" aktuell nicht jagdlich genutzt werden.

## Neue Betriebsbewilligungen

Da die betrieblichen und persönlichen Voraussetzungen für die Führung des Betriebs erfüllt waren und gegen die öffentliche Ausschreibung keine Einsprachen eingegangen sind, hat der Gemeinderat folgende Betriebsbewilligungen erteilt:

- Restaurant Santa Monica: per 17. April an Ray Sterren
- Wirtschaft Schaf & Meh (ehemals Restaurant Lauber): per 1. August an Sandra Walther-Vittori

Die Betriebsbewilligung von Eveline Mehr für das Restaurant Lauber wurde per 31. Mai gelöscht.

## Rarner Verkehrskonzept bewährt sich

Seit mehr als 10 Jahren ist das Verkehrskonzept mit den Zonen 20 und 30 in Raron in Kraft. Das Konzept hat sich bewährt, allgemein wird langsamer gefahren und entsprechend hat sich die Verkehrssicherheit erhöht.



Bild: Gemeinde Raron

In den letzten Jahren wurden an verschiedenen Strassen immer wieder Messungen mit dem Info-Radar durchgeführt. Dabei wurden das Verkehrsaufkommen, die Geschwindigkeit und andere Daten aufgezeichnet. Die Auswertung dieser Messungen wird jeweils an die Regionalpolizei Visp weitergeleitet und analysiert. Diese Analyse ist dann die Grundlage für Anpassungen der verkehrsberuhigenden Massnahmen, aber auch für richtige Geschwindigkeitsmessungen.

Die Mehrheit der Autofahrer hält sich an die Geschwindigkeitsbegrenzungen. Es gibt aber auch einzelne hohe Überschreitungen, welche zu Führerausweisentzug geführt haben, insbesondere in der 20er-Zone.

Gemessene Höchstgeschwindigkeiten von 69 km/h in der 20er-Zone, 86 km/h in der 30er-Zone oder 124 km/h in der 50er-Zone gelten sogar als Raserdelikte.

Nach der Autobahneröffnung vom 27. Oktober wird der Durchgangsverkehr im

Dorf und im Turtig abnehmen, was zu einer weiteren Verkehrsberuhigung führen wird.

### Bussenkatalog für Tempoüberschreitungen (zur Erinnerung)

Innerorts (20er-, 30er- und 50er-Zone)

- 21 bis 24 km/h: Anzeige, mindestens 1 Monat Führerausweisentzug, Busse
- ab 25 km/h: Anzeige, mindestens 3 Monate Führerausweisentzug, Busse
- ab 40 km/h: Raserdelikt in 30er-Zone
- ab 50 km/h: Raserdelikt in 50er-Zone

## Gemeinderat genehmigte temporäre Schliessung der Schulhausstrasse

Bereits zum 2. Mal finden die europäischen Mobilitätswochen statt. Diese sollen – im Hinblick auf mehr Lebensqualität – dazu anregen, den Platz und den Raum, welchen jede Transportart und Aktivität sowie die Menschen im öffentlichen Raum einnehmen bzw. einnehmen sollten, zu überdenken.

Der Kanton Wallis, durch seine Dienststelle für Mobilität, hat entschieden, sich auch dieses Jahr an den Mobilitätswochen zu beteiligen, indem er verschiedene Aktionen rund um die Thematik der Mobilität auf die Beine stellt oder deren Organisation unterstützt. Der Gemeinderat hat im Rahmen der Aktion "Walk to School" ab Mitte Septem-

ber eine vorübergehende 4-wöchige Sperrung der Schulhausstrasse von der WKB bis zur OS für den motorisierten Verkehr beschlossen.

Damit erhofft man sich u. a. auch Erkenntnisse für die Bauphase und gegebenenfalls für die Planungsphase für den Neu- und Umbau des Schulareals Raron.

Starte deine Zukunft im August 2026 bei der Einwohnergemeinde Raron

### Lehrstelle als Kauffrau / Kaufmann EFZ

Möchtest du die vielseitige Welt der öffentlichen Verwaltung kennenlernen und aktiv zur Gestaltung des Gemeinwesens beitragen? Dann bist du bei uns genau richtig!



#### Was dich bei uns erwartet

Während deiner 3-jährigen Ausbildung zur Kauffrau / zum Kaufmann EFZ bekommst du spannende Einblicke in viele Bereiche der Gemeindeverwaltung:

- Einwohnerdienste (z. B. An- und Abmeldungen) inklusive Schalter- und Telefondienst
- Steuern & Finanzen
- Bauverwaltung
- Gemeindeschreiberei & Administration

Du arbeitest mit echten Fällen, hast Kundenkontakt und übernimmst Schritt für Schritt Verantwortung – natürlich immer mit Unterstützung deines Teams.

#### Das bringst du mit

- Du hast eine sehr gute Schulbildung
- Du magst administrative Aufgaben und interessierst dich für politische Themen
- Du hast Freude am sorgfältigen Arbeiten und am Kontakt mit Menschen
- Du bist zuverlässig, hilfsbereit und motiviert, Neues zu lernen
- Du hast gute Deutschkenntnisse sowie ein Flair für Zahlen und IT

#### Das bekommst du von uns

- Eine spannende und vielseitige Ausbildung mitten im Gemeindeleben
- Ein cooles, hilfsbereites Team und moderne Arbeitsplätze
- Unterstützung bei Berufsschule und überbetrieblichen Kursen
- Möglichkeiten, eigene Ideen einzubringen und Verantwortung zu übernehmen

#### So bewirbst du dich

Sende deine vollständigen Bewerbungsunterlagen bis **am Freitag, 3. Oktober**, per E-Mail an [gemeinde@raron.ch](mailto:gemeinde@raron.ch) oder Post an Einwohnergemeinde Raron, Stellenbewerbung, Postfach 53, 3942 Raron.

Bei Fragen kannst du dich gerne bei Gemeindeschreiber Thomas Köppli oder Berufsbildnerin Stefanie Kalbermatter-Amacker unter Tel. 027 935 86 60 melden.

**Einwohnergemeinde Raron**

## Ab auf den Drahtesel – Raron macht bei Cyclomania mit!

Sind Herr und Frau Oberwalliser ein Volk von Automobilisten? Bei genauer Betrachtung zeigt sich, dass der Langsamverkehr im Alltag immer wichtiger wird.

Deshalb macht sich die Agglomeration Brig-Visp-Naters mit ihren 12 Mitgliedsgemeinden für den Langsamverkehr stark.

Mit der Durchführung der Cyclomania Challenge setzt sie ein "velomenales" Zeichen und motiviert die Bevölkerung, vom 1. bis 30. September auf den Drahtesel umzusatteln.

Gleichzeitig erhofft man sich durch die dabei erhobenen Daten zur Velonutzung wert-



volle Informationen über das LV-Netz der Region.

Auch die Gemeinde Raron macht mit. Also, ab aufs Velo und tolle Preise gewinnen. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage [www.cyclomania.ch](http://www.cyclomania.ch).



Bilder: Gemeinde Raron

## Instandsetzung der Niwa-Suone nach Unwetter

Nach den Unwettern mit heftigen Schneefällen vor Ostern wurden an der Niwa-Suone an zwei Stellen starke Beschädigungen festgestellt.

Umgefallene und abgedrückte Bäume haben das Bord der Suone auf einer Länge von 6 und 8 m weggerissen. Der Verantwortliche vom

kantonalen Amt für Strukturverbesserungen war vor Ort und bestätigte, dass eine Instandstellung unumgänglich sei. Der Gemeinderat hat die

erforderlichen Arbeiten für die Sofortmassnahmen zum offerierten Preis von Fr. 18993.15 an die ABA Bautec AG in Saas-Balen vergeben.

Diese Firma erstellte bereits für die Genossenschaft terrassierte Rebberge Raron Trockensteinmauern.



Bilder: Gemeinde Raron

## Brücke beim Wanderweg ins Bietschtal musste ersetzt werden

**Ein heftiges Schlagwetter hat am 30. Juni zu einer gefährlichen Hochwassersituation vom Bietschtal bis hinunter ins Dorf geführt. Das starke Gewitter hinterliess deutliche Spuren und Schäden an der Infrastruktur der Gemeinde.**

So wurde die Brücke taleinwärts hinter der Bietschhütte weggeschwemmt und das rechtsseitige Ufer, inklusive dem Zugangsweg zur Brücke, komplett weggerissen. Am Wanderweg ins Bietschtal wurden teilweise tiefe Gräben ausgewaschen und der Weg an einigen Stellen weggeschwemmt. Zudem sind die Wasserfassungen der Suone Niwa und der Suone Chummera verschüttet und der Kiesfang im Bietschloch in Raron (Güfra) mit Geschiebe und Holz aufgefüllt worden. Teils grosse Baumstämme wurden bis ins Bachbett des Bietschbachs angeschwemmt. Dank der schnellen und

guten Zusammenarbeit der verschiedenen Partner Feuerwehr, Regionaler Führungsstab, Forst Südrampe, Theler AG und der Gemeinde konnten mögliche Hochwasserschäden im Dorf Raron verhindert werden. Das in den letzten Jahren erarbeitete Hochwasserschutzkonzept hat sich bewährt. Umgehend wurden die Schäden aufgenommen und die nötigen Instandstellungsarbeiten geplant und vergeben. Die Brücke im Bietschtal wurde als Sofortmassnahme neu erstellt, da eine Querung des Bachs sonst nicht möglich wäre. Die Fundamente sind um einen Meter erhöht

worden, in der Hoffnung, dem nächsten Hochwasser gewachsen zu sein. Der Kiesfang im Bietschloch wurde während rund zwei Wochen ausgebaggert und das Holz aussortiert. Das Forstrevier Südrampe hat die grossen Baumstämme, welche im Bachbett des Bietschbachs lagen, entfernt und auch die Schäden an den Wasserfassungen konnten repariert werden. Der Wanderweg zwischen Fystere Wald und Nassi Pletschi ist offiziell noch gesperrt, weil in den "Chrächu" sehr tiefe Gräben sind und der Weg teilweise weggeschwemmt wurde. Die Instandstellungsarbeiten werden im September ausgeführt.

### Hohe Kosten

Wer soll das bezahlen? Ein solches Grosseignis ver-

ursacht jeweils auch grosse finanzielle Aufwendungen. Die Gemeinde bemüht sich, bei den verschiedenen Dienststellen (Mobilität,

Flussbau, Landwirtschaft) um Unterstützungsbeiträge. Für einen Teil der Kosten wurden bereits Subventionen zugesichert.

## Baubeginn Steinschlagprojekt St. German bewilligt

**Die Vorbereitungsarbeiten für das Steinschlag-Verbauungsprojekt in St. German sind abgeschlossen und die Subventionsgesuche durch Bund und Kanton genehmigt.**

Die Baumeisterarbeiten wurden – wie im letzten Rarner Blatt gemeldet – an die einheimische Theler AG vergeben. Der geplante Baubeginn Mitte August wurde – aus Solidarität zum Lötschental – auf den November verschoben. In Blatten werden bei den Aufräumungsarbeiten und dem Strassenbau bis im Herbst grosse Maschinen und erfahrene Bauarbeiter

benötigt, welche die Theler AG zur Verfügung stellen. Mit der Baufirma wurde vereinbart, dass der Endtermin der Arbeiten an den Schutzdämmen in St. German im Sommer 2026 trotz dieser Verzögerung eingehalten wird. Um dies zu garantieren, werden die Arbeiten im Winter/Frühling 2026 mit mehreren Equipen in Angriff genommen.

## Für die Gemeinde Raron im Einsatz

In dieser Rubrik stellen wir die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die Mitarbeitenden der Gemeinde sowie die Burgerräte vor. Im Sinne einer Stafette werden künftig alle Personen vorgestellt, welche für die Gemeinde im Einsatz sind.

### Gemeinderätin Nicole Zurbriggen

**Nicole Zurbriggen Bucher ist seit dem 1. Januar 2025 Gemeinderätin in Raron und zuständig für die Ressorts Soziales, Gesundheit, Kultur und Kirche.**

Und was macht Nicole Zurbriggen Bucher sonst noch, was hat sie früher unternommen? Das wollten wir von ihr wissen.

**Welche Ausbildung haben Sie absolviert? Und welchen Beruf üben Sie heute aus?**

Ich bin in Raron aufgewachsen, habe hier meine obligatorische Schulzeit verbracht und dann die Lateinmatura am Kollegium in Brig absolviert. Während meiner Kollegiumszeit habe ich ein Austauschjahr in den USA verbracht. Diese Zeit hat mich sehr geprägt, die USA liegen mir trotz Trump immer noch am Herzen und ich pflege die Kontakte zu meiner Gastfamilie und zu Kolleginnen dort bis heute.

Nach der Matura absolvierte ich das Rechtsanwaltpatent in Zürich und arbeitete danach mehrheitlich im Gesundheitswesen (u. a. Inselspital und Spital Wallis). Nebenbei leitete ich während zehn Jahren die KESB des Bezirks Westlich Raron.

Heute arbeite ich 60 % in Bern in der öffentlichen Verwaltung, u. a. im Bereich Bau- und Umweltrecht sowie öffentliche Beschaffung. Ein weiterer Aufgabenbereich ist die Mitarbeit bei politischen Amtsgeschäften.

**Haben Sie neben Familie und Beruf auch Zeit für Hobbys?**

Als Jugendliche war ich nach meiner Zeit in der Mädchenriege sehr aktiv in der Leichtathletik. Ich trainierte zuerst einige Jahre in Visp und wechselte dann

nach Gampel. Daneben fuhren wir im Winter Ski und im Sommer Wasserski, da wir die Sommermonate während vielen Jahren auf dem Camping in Mergozzo verbrachten. In der Primarschule nahm ich Geigenunterricht und wechselte dann ab der Sekundarschule zum Klavier.

Heute wandere ich sehr gerne und oft. Als Jugendliche hätte ich mir ja nie vorstellen können, dass ich das mal gerne und freiwillig mache.

**Was hat Sie bewogen, sich bei der Gemeinde zu bewerben?**

Ich war immer sehr an Politik interessiert, wobei ich die Gemeindegabe nicht als politisch erlebe. Es geht um die Sache. Im Gemeinderat kann ich Verantwortung übernehmen, die Entwicklung aktiv mitgestalten und mit der und für die Bevölkerung arbeiten.

Demokratie passiert nicht einfach so, Demokratie lebt man und dafür tragen wir alle die Verantwortung. Das aktuelle Weltgeschehen zeigt uns leider zur Genüge, dass eine funktionierende Demokratie alles andere als selbstverständlich ist.

Weiter hat es mich auch einfach gereizt, etwas komplett Neues anzupacken, das ich bisher nicht gekannt habe.

**Was sind Ihre Hauptaufgaben?**

2026 jährt sich der Todestag von Rainer Maria Rilke zum 100. Mal. Die Gemeinde Raron hat dafür ein OK zusammengestellt. In diesem Team sind wir intensiv am Planen

des Jubiläumsjahres, welches mit der traditionellen Lesung im Untergeschoss der Dorfkapelle am 28. November (neues Datum dieses Jahr) startet.

Als Mitglied der regionalen Sozialhilfekommission Westlich Raron und Leuk treffe ich mich einmal monatlich mit den anderen Gemeinderäten, die für das Soziale zuständig sind, um die Sozialhilfesuche der verschiedenen Gemeinden zu besprechen.

Als Gemeinderätin bin ich zudem Vorstandsmitglied beim SMZO und bei der OPRA und arbeite in dieser Funktion in zwei überregionalen Kommissionen mit. Weiter verrete ich die Gemeinde im Kirchen- und Pfarreirat. Dort lerne ich sehr viel Neues und staune immer wieder, wie viel es zu besprechen gibt, was gegen aussen nicht sichtbar ist. Es läuft einfach.

Und zu guter Letzt beschäftigen mich Themen wie beispielsweise die Gestaltung einer Rarner Alterspolitik und die Ausrichtung im kulturellen Bereich.

Nicole Zurbriggen wurde am 28. Juni 1965 als Tochter des Bruno und der Laurette in Raron geboren. Zusammen mit ihrem Mann Dominique Bucher und den



drei Kindern wohnt sie an der Bahnhofstrasse. Zu ihrem Aufgaben- und Zuständigkeitsbereich in der Gemeinde gehören:

- Mitarbeit in der regionalen Sozialhilfekommission
- Vorstandsarbeit beim SMZO
- Vorstandsarbeit bei der OPRA
- Kultur und Soziales
- Kirche und Pfarrei

**Und wie sieht die Bilanz nach einem halben Jahr im Gemeinderat für Sie aus?**

Ich bin überrascht von der Vielfalt der Geschäfte. Es läuft sehr viel, dessen ist man sich ausserhalb des Gemeinderats nicht so bewusst. Ich lerne ständig dazu. Es sind zudem immer wieder herausfordernde Geschäfte.

Im Gemeinderat arbeiten wir gut und transparent zusammen. Auch die Zusammenarbeit mit den anderen Mitarbeitenden der Gemeinde ist sehr gut. Wir werden sehr kompetent und unkompliziert unterstützt.

Durch die Mitarbeit in den kommunalen und regionalen Kommissionen sowie in

Vorständen und durch den vermehrten Kontakt mit Vereinen lerne ich viele Leute kennen, die sich für die Gemeinschaft engagieren, was mich immer wieder beeindruckt. Was mir zudem gefällt und entspricht, ist die Möglichkeit, als Gemeinderätin mitzugestalten, wie bereits erwähnt beim Rilke-Jubiläumsjahr 2026. Meine Zeit im Gemeinderat erlebe ich bisher als bereichernd und ich freue mich auf das, was noch kommt.

**Wir danken für dieses Gespräch und wünschen für Ihre weitere Tätigkeit alles Gute.**

Im nächsten Rarner Blatt stellen wir in dieser Rubrik Burgerrätin Lara Schmid vor.

# NEU

## BAU- UND ENERGIEBERATUNG



TROGERAG.CH





ENERGETISCHE SANIERUNGEN

## Bewilligte Baugesuche

- **Markus Ruffener und Franz Salzgeber, Raron**  
Abänderungsgesuch für Umbau/Anbau Remise auf den Parzellen Nr. 4773 und 5775, Plan Nr. 22, im Orte genannt Güfra in Raron.
- **Jeannette Leigener, St. German**  
Erstellen eines Garten-/Gerätehauses auf Parzelle Nr. 2280, Plan Nr. 16, im Orte genannt Egerten in St. German.
- **Renato Imboden, Raron**  
Auswechseln der Fenster (STWE-Anteil 4652/6) auf Parzelle Nr. 4652, Plan Nr. 2, im Orte genannt Ob den Stegjin in Raron.
- **Beat Dirren, Raron**  
Ersetzen des Asphalts durch Sickersteine auf Parzelle Nr. 4593, Plan Nr. 29, im Orte genannt Stegbine in Raron.
- **MFH Solaris, Raron**  
Aufstellen einer Luft-Wasser-Wärmepumpe aussen, auf Parzelle Nr. 4481, Plan Nr. 30, im Orte genannt Bietschgärten in Raron.
- **MFH Burg, Raron**  
Auswechseln der Garagentore (neu in Alu hellgrau) sowie Ersetzen der Fenster und Erweiterung der Balkontüre auf Parzelle Nr. 5601, Plan Nr. 27, im Orte genannt Stadelmatten in Raron.
- **Green Garden Mario GmbH, Raron**  
Fassadenänderung am bestehenden Gebäude im Nachvollzug auf Parzelle Nr. 5952, Plan Nr. 5, im Orte genannt Basper in Raron.
- **Lötschberg-Region an der Südrampe, Raron**  
Aufstellen einer Infotafel für Fussgänger auf Parzelle Nr. 5876, Plan Nr. 18, beim Parkplatz in St. German.
- **Aferdita und Ali Januzaj, Raron**  
Ersetzen von Fenstern und Garagentor sowie Fassadenanstrich und Umgebungsarbeiten im teilweisen Nachvollzug auf Parzelle Nr. 4417, Plan Nr. 27, im Orte genannt Bietschgärten in Raron.
- **Sylvie Elles Jordan und Martin Jordan, Raron**  
Errichten einer Mauer und anbringen eines Metalltors auf Parzelle Nr. 5786, Plan Nr. 2, im Orte genannt Ob den Stegjin in Raron.
- **Katja Abgottsson, Raron**  
Erstellen einer Sauna im Nachvollzug auf Parzelle Nr. 5439, Plan Nr. 2, im

Orte genannt Ob den Stegjin in Raron.

im Orte genannt Halbwert in St. German.

- **Karin und Stefan Imboden, Raron**  
Erstellen einer Lamellenpergola auf Parzelle Nr. 4619, Plan Nr. 32, im Orte genannt Stegbine in Raron.
- **Annalise Abgottsson, Raron**  
Auswechseln der Fenster auf Parzelle Nr. 5209, Plan Nr. 2, im Orte genannt Ob den Stegjin in Raron.
- **Dienststelle für Nationalstrassenbau (DNSB), Glis GERA-Park Raron:** Erstellen von Fusswegen, Wegbeleuchtung und Bepflanzung sowie Möblierung auf den Parzellen Nr. 4, 5, 8, 117, 118, 121, 123, 124, 4700, 4892, 5228, 5230, 5265, 5355, 5424, 5469, Plan Nr. 1 und 2, im Orte genannt Gamere in Raron.
- **Michael Imboden, Raron**  
Ersetzen von Fenstern und Storen sowie neuer Fassadenanstrich auf Parzelle Nr. 5726, Plan Nr. 27, im Orte genannt Bietschgärten in Raron.
- **Sonja Lorenz, St. German**  
Ersetzen der Pergola mit Lamellendach auf Parzelle Nr. 728, Plan Nr. 13,
- **Aaron Imboden, Raron**  
Aufstellen eines Klimageräts auf Parzelle Nr. 3362, Plan Nr. 22, im Orte genannt Oberdorf in Raron.
- **Dolores und Christoph Gsponer, Raron**  
Ersetzen des bestehenden Zauns durch Deko-Doppelstabmatten verzinkt auf Parzelle Nr. 4520, Plan Nr. 28, im Orte genannt Scheibenmoos in Raron.
- **Max Schmid, Raron**  
Aufstellen einer Luft-Wasser-Wärmepumpe aussen auf den Parzellen Nr. 5682 und 5384, Plan Nr. 2, im Orte genannt Ob den Stegjin in Raron.
- **Thomas und Heinz Schmid, Raron**  
Aufstellen einer Luft-Wasser-Wärmepumpe auf Parzelle Nr. 5164, Plan Nr. 27, im Orte genannt Stadelmatten in Raron.
- **adt Architektur & Design GmbH, Raron**  
Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern mit Einstellhalle "Naturhäuser Turtigholz zic-zac" auf den Parzellen Nr. 87 und 5747, Plan Nr. 1, im Orte genannt Turtig in Raron.

## Abstimmungsvorlagen für den 28. September und 30. November

**Die Urversammlung wird einberufen auf Sonntag, 28. September, um über folgende eidgenössischen Vorlagen abzustimmen:**

- Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2024 über die kantonalen Liegenschaftsteuern auf Zweitliegenschaften
- Bundesgesetz vom 20. Dezember 2024 über den elektronischen Identitätsnachweis und andere elektronische Nachweise (E-ID-Gesetz, BGEID)

**Die Urversammlung wird einberufen auf Sonntag, 30. November, um über folgende eidgenössischen Vorlagen abzustimmen:**

- Volksinitiative "Für eine engagierte Schweiz (Service-citoyen-Initiative)"
- Volksinitiative "Für eine soziale Klimapolitik – steuerlich gerecht finanziert (Initiative für eine Zukunft)"
- Änderung vom 21. März 2025 des Postgesetzes (PG)

### Die Urnen sind geöffnet

Sonntag, 28. September	in Raron 9 bis 10 Uhr	in St. German 9 bis 9.45 Uhr
Sonntag, 30. November	in Raron 9 bis 10 Uhr	in St. German 9 bis 9.45 Uhr

### Stimmmaterial

Alle stimmberechtigten Personen erhalten einen persönlich adressierten Umschlag mit dem amtlichen Stimmmaterial (Rücksendungsblatt → gilt als Stimmkarte, amtliches Stimmkuvert, Stimmzettel und Erläuterungen). Wer am 8. September bzw. 10. November noch nicht im Besitz des vollständigen Stimmmaterials ist, soll dies umgehend der Gemeindekanzlei melden (Tel. 027 935 86 60).

### Briefliche Stimmabgabe

Wer nicht auf dem Postweg abstimmt, kann dies auch während den offiziellen Öffnungszeiten auf der Gemeindekanzlei in Raron tun. Das Gemeindebüro in Raron ist am Donnerstag, 25. und Freitag, 26. September sowie am Donnerstag, 27. und Freitag, 28. November jeweils bis 12 Uhr offen.

## Gemeindegrenze zwischen Ausserberg und Raron bereinigt

**Im vergangenen März hat das Ingenieur- und Geometerbüro Zurbriggen Karl AG den Gemeinderat um Zustimmung zur Gemeindegrenze zu Ausserberg gebeten.**

Es geht um den Abschnitt nördlich von St. German via St. Germanerflüe, Hasilwald bis hoch zum Wiwanni-Horn. Diese Grenze wurde von beiden Gemeinden bisher nicht offiziell festgelegt, sondern besteht nur "grob" auf Landeskarten und Plänen des Kantons. Basis dafür sind Grenzpunkte aus dem Jahr 1939.

Die Zurbriggen Karl AG wurde vom Kanton beauftragt, die Gemeindegrenze zwischen Raron und Ausserberg festzulegen. Die Grenze

wurde, soweit möglich, mit Vertretern beider Gemeinden und Vermessungsspezialisten abgelaufen, wobei einige Grenzsteine gefunden wurden. Andere Punkte wurden anhand der Topografie angenommen oder via LIDAR-Daten (Gebirgskämme) eingetragen. Diese neue Grenze musste anhand des provisorischen Grenzbereinigungsprotokolls zwischen den Gemeinden Ausserberg und Raron von beiden Gemeinden genehmigt werden.

## EVR Energieversorgung Raron: Stabile Stromtarife im nächsten Jahr

**Gute Nachrichten von der EVR Energieversorgung Raron AG: Die Stromtarife für 2026 bleiben für Privatkunden stabil und sinken für Gewerbekunden sogar leicht. Möglich machen dies eine vorausschauende Energiebeschaffung und kontinuierliche Investitionen in ein modernes Stromnetz.**

Die erfreuliche Preisentwicklung ergibt sich aus zwei gegenläufigen Effekten bei den Hauptkomponenten des Strompreises – der Energie und der Netznutzung. Einerseits konnte die EVR die Energie für nächstes Jahr dank einer klugen Einkaufsstrategie günstiger beschaffen. Dieser Preisvorteil wird direkt an die Kunden weitergegeben. Andererseits steigen die

Kosten für die Netznutzung leicht an. Grund dafür sind notwendige Investitionen, um das Stromnetz für die Energiewende fit zu machen. Der wachsende Anteil an lokalem Solarstrom und neue gesetzliche Aufgaben erfordern ein stärkeres und intelligenteres Netz. Die gute Nachricht: Die Einsparungen beim Energieeinkauf gleichen die leicht höheren Netzkosten

für das kommende Jahr vollständig aus.

Konkret bedeutet das für die Kunden:

- Für einen durchschnittlichen Haushalt (Kategorie H4, 4 500 kWh/Jahr) bleibt der Strompreis stabil.
- Das lokale Gewerbe profitiert von leicht sinkenden Tarifen.

Die EVR Energieversorgung Raron AG beweist sich damit auch in einem anspruchsvollen Umfeld als verlässliche Partnerin für eine sichere und preisstabile Energieversorgung in Raron.



Bild: Gemeinde Raron

### Neues Gemeindefahrzeug

Das aktuelle Gemeindefahrzeug Renault Kangoo mit Jahrgang 2002 kann nicht mehr repariert werden und muss daher ersetzt werden. Der Gemeinderat hat beschlossen, als Ersatz einen

Lieferwagen VW Caddy zum Preis von Fr. 18950.– zu bestellen. Der Kastenwagen wurde 2023 in Verkehr gesetzt und weist einen km-Stand von 10000 auf.

Mach was Praktisches – mit Zukunft ab August 2026 bei der Einwohnergemeinde



### Lehrstelle als Fachmann / Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ

Du packst gerne mit an, bist gerne draussen unterwegs und liebst Abwechslung? Dann starte deine berufliche Zukunft bei uns – mit einer vielseitigen Lehre mitten im Gemeindeleben.

#### Was dich bei uns erwartet

Als Fachmann / Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ sorgst du dafür, dass Gebäude, Anlagen und Grünflächen der Gemeinde Raron sauber, sicher und gut in Schuss sind. Du lernst bei uns:

- Umgang mit modernen Maschinen, Werkzeugen & Reinigungsmitteln
- Pflege und Unterhalt von Grünflächen, Wegen & Spielplätzen
- Kleinere Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten
- Unterhalt und Reinigung von Gebäuden & Anlagen
- Winterdienst, Entsorgung und vieles mehr

Du arbeitest mit unserem Werkhofteam zusammen und erhältst eine praxisnahe und abwechslungsreiche Ausbildung im Freien wie auch drinnen.

#### Das bringst du mit

- Handwerkliches Geschick & technisches Verständnis
- Wetterfestigkeit, Zuverlässigkeit & Freude an der Arbeit im Team
- Freude an praktischer Arbeit & körperliche Belastbarkeit
- Organisationsfähigkeit

#### Das bekommst du von uns

- Eine abwechslungsreiche Ausbildung in einem motivierten Team
- Viel Bewegung, frische Luft und echte Verantwortung
- Moderne Werkzeuge und Maschinen
- Unterstützung während deiner gesamten Lehrzeit
- Einen Beruf mit Zukunft, den man überall brauchen kann

#### So bewirbst du dich

Sende deine vollständigen Bewerbungsunterlagen bis **am Freitag, 3. Oktober**, per E-Mail an [gemeinde@raron.ch](mailto:gemeinde@raron.ch) oder Post an Einwohnergemeinde Raron, Stellenbewerbung Werkhof, Postfach 53, 3942 Raron. Bei Fragen kannst du dich gerne beim Leiter Infrastruktur, Wolfgang Zen-Ruffinen, Tel. 079 214 08 44, melden.

Einwohnergemeinde Raron

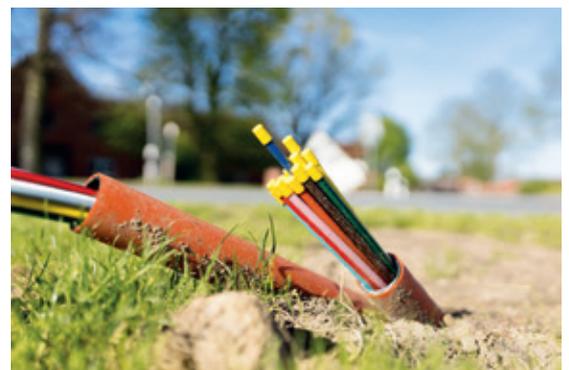


Bild: zvg

### Beginn der Erschliessung des Glasfasernetzes in St. German

Die letzte fehlende Etappe des Glasfaserausbau in Raron (Gebiet Sportplatz Rhoneglut / Turtig) ist abgeschlossen. Der Betrieb startet ab Mitte September und anschliessend können die Eigentümer einen Glasfaseranschluss beim jeweiligen Provider bestellen.

Der Ausbau in St. German beginnt in diesen Tagen. Die Glasfaseranschlüsse zu den jeweiligen Liegenschaften werden je nach Gegebenheit vor Ort durch Grabarbeiten und Sondagen realisiert. Der Startpunkt bildet die Südstrasse in Richtung grosser Parkplatz.

Wo der Bedarf vorhanden ist und sich die Möglichkeit bietet, wird die EVR das bestehende Niederspan-

nungsnetz zeitgleich zum Glasfaserausbau auftrennen und sanieren. Geplant ist, dass das Glasfasernetz in St. German ab Ende 2026 in Betrieb sein wird.

### RARNER BLATT

**Herausgeber:**  
Gemeinde Raron

**Verantwortlich für Inhalt und Redaktion:**  
Stefan Troger  
Christine Bregy-Lochmatter  
Peter Roten  
Thomas Köpfl

**Redaktionelle Bearbeitung, Satz, Layout, Inserate:**  
Salzmann PR  
Balfrinstrasse 16, 3930 Visp  
Tel. 027 946 44 77  
[salzmann.pr@rhone.ch](mailto:salzmann.pr@rhone.ch)

**Nächste Ausgabe:**  
Dezember 2025

Redaktionsschluss:  
Mitte November



## "Gemeinsam unschlagbar" – 110S feierte ihren Abschluss

Mit einer feierlichen und berührenden Abschlussfeier endete für zahlreiche Schüler aus der Schulregion Raron die obligatorische Schulzeit. Unter dem Jahresmotto "Gemeinsam unschlagbar" blickten sie zusammen mit Eltern, Lehrpersonen, der Schuldirektion sowie Vertretern der Gemeinden auf ein intensives und ereignisreiches Schuljahr zurück.

Der Schulpräsident, die Lehrpersonen und die Schuldirektion würdigten in ihren Reden das Engagement der Jugendlichen und erinnerten an prägende Erlebnisse des vergangenen

Jahres. Besonders hervorgehoben wurde das Austauschprojekt mit Kreta im Rahmen des MOVETIA-Programms, das zunächst einige Herausforderungen mit sich brachte, sich aber im Verlauf zu einem echten Erfolgsprojekt entwickelte. Die Schüler konnten über Landes- und Sprachgrenzen hinweg wertvolle Erfahrungen sammeln, neue Perspektiven gewinnen und ihre Selbstständigkeit stärken. Auch das schulinterne Musicalprojekt wurde als besonderer Meilenstein gewürdigt. Mit grossem Einsatz und viel Kreativität haben die Jugendlichen eine

eindrucksvolle Bühnenproduktion auf die Beine gestellt – ein sichtbares Zeichen für Teamgeist, Durchhaltewillen und gemeinsames Schaffen.

Neben diesen Höhepunkten betonten die Lehrpersonen die vielen Etappenziele, die im Laufe der Schulzeit erreicht wurden: schulische Fortschritte, persönliche Entwicklungsschritte und soziale Lernprozesse, die weit über das Schulbuch hinausreichen.

Mit grossem Respekt sprach die Schuldirektion allen Beteiligten ihren Dank aus: – den Eltern, die ihre Kinder durch Höhen und Tiefen

begleitet und unterstützt haben,

– den Lehrpersonen, insbesondere den Klassenlehrpersonen, die ihre Schützlinge mit Fachwissen, Geduld und persönlichem Engagement gefördert haben,

– den Gemeinden der Schulregion, die durch ihre Unterstützung den schulischen Rahmen überhaupt erst möglich machen

– sowie dem oft unsichtbaren, aber unverzichtbaren Abwärtspersonal, das Tag für Tag für einen funktionierenden Schulalltag sorgt.

Am Ende standen viele stolze Gesichter und ein starker Wunsch für die Zukunft: *"Geht euren Weg mit Mut, Neugier und Herz. Bleibt offen für Neues, denkt zurück an das, was euch hier geprägt hat und vergesst nie, dass ihr gemeinsam tatsächlich unschlagbar sein könnt."*

Die Schulgemeinschaft wünscht den Jugendlichen alles Gute für ihren weiteren Lebensweg, sei es in der Berufslehre, in weiterführenden Schulen oder bei neuen, noch unbekanntem Abenteuern.

## Schuljahr 2025/26: Zusammen wachsen – Zukunft gestalten

Unser Schuljahresmotto 2025/26 *"Zusammen wachsen – Zukunft gestalten"* ist nicht nur eine Leitidee, sondern eine Einladung an uns alle, aktiv und voller Tatendrang an unserer gemeinsamen Zukunft zu arbeiten. Es vereint zwei wesentliche Aspekte unseres schulischen Miteinanders: das persönliche und gemeinsame Wachstum sowie die Verantwortung, die wir für unsere Welt und unsere Mitmenschen übernehmen. *Zusammen wachsen* bedeutet, dass wir als Schul-

gemeinschaft einander unterstützen, voneinander lernen und gemeinsam stärker werden. Jeder bringt seine individuellen Stärken und Talente mit, die unser Miteinander bereichern. In einem Klima des Respekts, der Offenheit und der gegenseitigen Wertschätzung schaffen wir ein Umfeld, in dem sich jeder entfalten kann. Wachstum bedeutet nicht nur, Wissen zu erwerben, sondern auch, neue Herausforderungen mutig anzunehmen, kreative Lösungen zu finden und aus-

Fehlern zu lernen. Wenn wir uns gegenseitig ermutigen und inspirieren, können wir ungeahnte Höhen erreichen.

Doch Wachstum allein reicht nicht – wir müssen auch unseren Blick in die Zukunft richten. *Zukunft gestalten* ruft uns dazu auf, Verantwortung zu übernehmen und aktiv an einer besseren Welt mitzuwirken. Die Zukunft geschieht nicht einfach – sie entsteht durch unser Handeln, unsere Entscheidungen und unseren Mut, neue Wege zu

beschreiten. In der Schule bedeutet das, neugierig zu bleiben, Fragen zu stellen und über den eigenen Horizont hinauszudenken. Es bedeutet, sich mit aktuellen Herausforderungen auseinanderzusetzen, nachhaltige Lösungen zu entwickeln und mit Kreativität und Herzblut Veränderungen mitzuwirken.

Lasst uns dieses Schuljahr nutzen, um gemeinsam über uns hinauszuwachsen, mutig nach vorne zu blicken und voller Begeisterung unsere Zukunft zu gestal-

ten. Jeder einzelne Beitrag zählt – gemeinsam können wir Grosses bewirken. Wir sind die Gestalter unserer eigenen Zukunft und genau jetzt ist der richtige Moment, um den ersten Schritt zu machen!

Wir wünschen allen ein fruchtbares und spannendes Schuljahr 2025/26.

**Erich Pfammatter  
und David Gysel**  
Schuldirektion  
Schulregion Raron

## Verabschiedungen und Neuanfänge

Mit dem Ende des Schuljahres mussten wir Abschied nehmen von mehreren Lehrpersonen, welche die Schulregion Raron verlassen. Wir danken Christine Bregy, Naomi Bumann, Fabrice Delaloye, Marie-Gabriele Wintermantel und Nathalie Jedda herzlich für ihren Einsatz, ihre Leidenschaft und ihr Engagement für unsere Schülerinnen und Schüler. Sie haben unsere Schule mit ihrer Persönlichkeit bereichert – wir wünschen ihnen für ihre Zukunft alles Gute, viele schöne, neue Erfahrungen und Erfolg auf ihrem weiteren Weg! Ein besonderer Dank gilt Karl Köppli, der während

20 Jahren als Lehrer in der Schulregion Raron, insbesondere in St. German, gewirkt hat. Kari hat eine Vielzahl von Kindern begleitet, gefördert und geprägt – mit Herzblut, Fachkompetenz und einer bewundernswerten Ausdauer. Er hinterlässt bleibende Spuren in der Schulgemeinschaft und in den Herzen vieler junger Menschen. So z. B. durch seine alljährlichen Theateraufführungen; diese waren stets ein Highlight im Schuljahr und haben das Schulleben nachhaltig bereichert. Zu seinem wohlverdienten Ruhestand wünschen wir ihm von Herzen alles Gute,

Gesundheit und viele erfüllende Momente! Gleichzeitig freuen wir uns, neue Kolleginnen und Kollegen in unserem Team willkommen zu heissen. Beatrice Binder, Agnelle Mutter, Silas Weissbrodt, Patricia Simonet Furrer, Margrith Schmidt und Sophie Dreyer werden das Team ab dem neuen Schuljahr verstärken. Wir wünschen allen neuen Lehrpersonen einen guten Start, viel Freude und Erfolg in der Schulregion Raron. Auf eine vertrauensvolle und inspirierende Zusammenarbeit!

Schuldirektion  
Schulregion Raron

## Schul- und Ferienplan 2025/26

<b>Herbstferien:</b>	Freitag, 10. Oktober 2025 abends Montag, 27. Oktober 2025 morgens
<b>Weihnachtsferien:</b>	Freitag, 19. Dez. 2025 abends Montag, 5. Januar 2026 morgens
<b>Sportferien:</b>	Freitag, 20. Februar 2026 abends Montag, 9. März 2026 morgens
<b>Osterferien:</b>	Donnerstag, 2. April 2026 abends Dienstag, 7. April 2026 morgens
<b>Maiferien:</b>	Freitag, 8. Mai 2026 abends Montag, 18. Mai 2026 morgens
<b>Schulschluss:</b>	Dienstag, 30. Juni 2026 abends

### Allgemeine Feiertage:

Maria Empfängnis:	Montag, 8. Dezember 2025
Josefstag:	Donnerstag, 19. März 2026
Pfingstmontag:	Montag, 25. Mai 2026
Fronleichnam:	Donnerstag, 4. Juni 2026

## "Friedas Fall"

Dieser Film nach einer wahren Geschichte wird am Donnerstag, 25. September, 19.15 Uhr, in der Mehrzweckhalle gezeigt. Organisiert wird der Anlass von Roadmovie und der Schulregion Raron. Die OS wird eine Bar betreiben. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte eingezogen.

## Beiträge der Schulregion Raron

Weitere Beiträge und Fotos von Schülerarbeiten findet man auch immer auf der Homepage unter [www.schulregionraron.ch](http://www.schulregionraron.ch).



Schulbilder: Schulregion Raron



## Mobilitätswoche 2025 – "Mobilität für alle"

Auch in diesem Jahr nimmt die Schulregion Raron an den europäischen Mobilitätswochen teil. Die diesjährige Ausgabe steht unter dem Motto "Mobilität für alle" und setzt damit ein Zeichen für Inklusion, Zugänglichkeit und nachhaltige Mobilitätslösungen für alle Menschen, unabhängig von Alter, Herkunft oder körperlichen Voraussetzungen. In diesem Rahmen wird die Schulhausstrasse für den motorisierten Verkehr im Abschnitt von der WKB bis zur Orientierungsschule ab Mitte September für vier Wochen gesperrt. Ziel ist es, den Strassenraum rund um

das Schulgelände temporär neu zu gestalten und den Schülern mehr Bewegungs- und Begegnungsraum zu ermöglichen. Der durch die Sperrung frei gewordene Bereich wird erneut im Sinne des Projekts "Schulstrasse" genutzt – mit Raum für kreative, spielerische und gemeinschaftsfördernde Aktivitäten. Diese Initiative trägt nicht nur zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei, sondern sensibilisiert auch für einen bewussteren Umgang mit dem öffentlichen Raum. Die Schüler freuen sich bereits auf diese besondere

Zeit, in der ihre alltägliche Umgebung zu einem lebendigen, sicheren und inspirierenden Ort des Lernens und Erlebens wird. Für den motorisierten Verkehr besteht eine Umfahrungsmöglichkeit via Bahnhofstrasse und Theaterstrasse. Die Gemeindeverwaltung und die Schulleitung danken der Bevölkerung herzlich für das Verständnis und die Unterstützung dieser wichtigen Aktion zugunsten einer nachhaltigeren und lebenswerteren Umgebung für alle.

## Aufstockung der Schulleitung PS

**Bei der Anstellung von David Gysel als stellvertretenden Schuldirektor in einem 60 %-Pensum wurde vereinbart, nach der Einarbeitungszeit gegebenenfalls die Stellenprozente zu erhöhen.**

Im Verlauf des letzten Schuljahres kam man zum Schluss, dem Gemeinderat zu beantragen, die Stellenprozente der Primarschulleitung um 10 % zu erhöhen. Mit den zusätzlichen Kapazitäten kann sichergestellt werden, dass die bürgernahen Aufgaben, die täg-

lichen Aufgaben sowie die Schulstrategie ausgebaut werden können. Der Gemeinderat folgte dem Antrag und hat der Erhöhung der Stellenprozente zugestimmt. Damit wird David Gysel ab Herbst ein 70 %-Schulleitungspensum übernehmen.

David Theler  
079 409 33 29  
david.theler@zurich.ch





Bilder: JuBla Raron

## Tschugger in Jeizinen – Das Sommerlager der JuBla Raron

**Vom 29. Juni bis 9. Juli verbrachte die JuBla Raron ihr diesjähriges Sommerlager unter dem Motto "Tschugger" passend im Wallis, genauer gesagt in Jeizinen beim Turu auf rund 1 600 m ü. M.**

In der idyllischen Bergwelt erlebten 26 Kinder gemeinsam mit rund 20 engagierten Leitenden bei grossartiger Stimmung ein unvergessliches Lager.

Ein echtes Highlight für Gross und Klein war das originale "Tschugger Auto" von Fränggi aus der Serie. Passend zum Lagermotto waren die Kinder als Rekruten unterwegs, aufgeteilt in vier kreative Gruppen: die Raclette-Rangers, Fondue-Force, Roggubrot-Rambos

und die Aprikosen-Agents. Ihre gemeinsame Mission: Bax bei einem kniffligen Fall unterstützen, da er selbst nicht mehr bei der Polizeistation arbeiten darf. Das Programm bot viel Abwechslung und Spannung. Von Wasserspass über eine Wanderung zur oberen Feselalpe, Pionier-technik, Schnitzarbeiten, Lagerbauten bis hin zu einer fetzigen Disco war alles dabei. Ebenfalls war die JAST Westlich Raron zu Besuch

und unterstützte in der Form eines Präventionsblocks.

Wenn man die Kinder nach ihren Eindrücken fragte, hiess es: "Man knüpft viele neue Freundschaften und lernt viel fürs Leben." oder auch "Mal ein bisschen dreckig sein tut auch gut!". Genau dieses Gefühl macht die JuBla aus.

Aufgrund des Feuerverbots musste leider auf das sonst geliebte Lagerfeuer verzichtet werden. Doch mit viel Kreativität entstand ein Fakefeuer aus Stirnlampen, begleitet von Gitarrenmusik und Gesang.

Mit Malou Kohler und Ronja

Amacker durften zudem zwei neue Leiterinnen in der Schar willkommen geheissen werden. Sie meisterten ihren ersten Lagerblock mit viel Engagement und Begeisterung.

### Ohne Unterstützung geht es nicht

Ein riesiges Lob geht an das Küchenteam, ein grosses Dankeschön an alle Eltern für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung, an die Sponsoren für ihre wertvolle Hilfe sowie an alle, die beim Auf- und Abbau mit Material und tatkräftigem Einsatz mitgeholfen haben. Ohne sie

wäre ein solches Lager nicht möglich gewesen.

Zu guter Letzt würde ein Lager ohne die Unterstützung durch J+S gar nicht stattfinden. Deshalb hofft man, dass die Subventionen des Bundes nicht gekürzt werden, denn sie sind bedeutend für die Durchführung und ermöglichen Kindern aus finanziell schwächeren Familien die Teilnahme.

Wer die JuBla Raron unterstützen oder mehr über sie erfahren möchte, findet Informationen auf [jublararon.ch](http://jublararon.ch) oder auf Instagram [@jublararon](https://www.instagram.com/jublararon).

## Ferienpass war ein tolles Erlebnis

**Auch in diesem Jahr war der Ferienpass ein voller Erfolg. Mehr als 145 Kinder aus dem Bezirk Westlich Raron nutzten in der Woche vom 14. bis 18. Juli die Gelegenheit, Spannendes zu entdecken, Neues auszuprobieren und gemeinsam mit anderen Kindern unvergessliche Momente zu erleben.**

Das abwechslungsreiche Programm umfasste über 45 verschiedene Kurse und Aktivitäten – von kreativen Workshops über sportliche Herausforderungen bis hin zu spannenden Ausflügen. Besonders beliebt waren in diesem Jahr das Töpfern, der Besuch bei der Air Zermatt, das Glaskugeln blasen oder der Maskenschnittkurs im Lötschental (Bild).

Die JAST Westlich Raron dankt allen freiwilligen Helfern, Kursleitern und Spon-

soren, ohne die dieses tolle Angebot nicht möglich wäre. Ihr Engagement macht den



Bild: Lötschental Marketing AG

Ferienpass zu dem, was er ist: ein echtes Gemeinschaftsprojekt im Sinne der Kinder und Jugendlichen. Ein ausführlicher Rückblick finden Interessierte unter <https://www.jastow.ch/standort/jugendarbeitsstelle-westlich-raron>.

## Projektskizze "Jugend partizipiert" zugestimmt

**Die Kinder- und Jugendpolitik befindet sich in einem stetigen Entwicklungsprozess. Dies hat folglich auch Auswirkungen auf die kantonalen Akteure im Bereich Kinder und Jugendliche, die Sozialbehörden sowie die Stellen, die Angebote für Kinder, Jugendliche und ihre Familien anbieten.**

Mit einem Empfehlungsschreiben des Bundes vom Mai 2016 an die Kantone wird festgehalten, wie die Kantone die Kinder- und Jugendpolitik weiterentwickeln können.

Der Gemeinderat seinerseits hat im März 2022 beschlossen, als Pilotgemeinde bei "Jugend partizipiert" mitzumachen. Im März 2023 wurde über den Stand des Projekts informiert, ein

Jahr später haben die Jugendlichen von Raron ihre Ideen vorgestellt.

Im April 2025 hat der Gemeinderat der Projektskizze "Jugend partizipiert" im Grundsatz zugestimmt. Konkrete Projekte bzw. Finanzierungen durch die Gemeinde werden zu einem späteren Zeitpunkt aufgegleist.

## Unsere Verstorbenen



**Ursula Zahler**

\* 4. Juni 1952  
† 11. April 2025



**August Bregy-Heinzen**

\* 6. Januar 1940  
† 14. April 2025



**Fides Jeiziner-Andenmatten**

\* 2. Mai 1936  
† 3. Juni 2025



**Ernst Wyrsh-Fuchs**

\* 24. Juni 1944  
† 20. Juni 2025



**Trudy Hügli-Gsponer**

\* 1. August 1940  
† 24. Juni 2025

### Pfarreirechnung 2024 genehmigt

**Gemäss Ausführungsreglement zum Gesetz über das Verhältnis zwischen Kirche und Staat im Kanton Wallis vom 7. Juli 1993 übermittelt die Pfarrei jährlich vor dem 30. März die Rechnung des vorangegangenen Verwaltungsjahres und die Gemeinderäte befinden innert 30 Tagen darüber. Andernfalls gilt die Rechnung als genehmigt-**

Die Pfarreirechnung 2024 wurde erneut nach dem Kostenstellen-Prinzip mit Fonds für die Kirchen und Kapellen zusammengestellt und fristgerecht eingereicht. Die Erfolgsrechnung der

Pfarrei schliesst mit einem Defizitanteil der Gemeinde Raron von Fr. 200'258.67 (Vorjahr Fr. 218'606.89). Dieser Anteil setzt sich aus dem Pflichtanteil von Fr. 163'808.07 und der frei-

willigen Kostenübernahme von Fr. 36'450.60 zusammen.

Die kumulierte, von der Gemeinde in den letzten Jahren zu viel bezahlte Differenz wird als Vorschussleistung der Gemeinde angesehen und in der Jahresabschlussrechnung 2024 der Gemeinde entsprechend transitorisch gebucht.

Der Gemeinderat hat die Bilanz- und die Erfolgsrechnung der Pfarrei 2024 genehmigt.



**Richard Amacker**

\* 28. Juli 1958  
† 29. Juni 2025



**Monika Köpfl-Salzgeber**

\* 9. Februar 1942  
† 29. Juli 2025

### BURGERSCHAFT



Bilder: Burgerschaft Raron

## Feierliche Einweihung der Bietschihitta

Am 28. Juni durfte der Burgerrat von Raron bei strahlendem Sonnenschein über 70 Gäste aus Raron und St. German zur feierlichen Einweihung der frisch renovierten Bietschihitta begrü-

sen. Dieser besondere Ort voller Erinnerungen war im Jahr 2024 umfassend saniert worden.

Ein reichhaltiges Apéro, kalte Platten und ein gemütlicher Racletteplausch

sorgten für das leibliche Wohl. Zur musikalischen Unterhaltung spielten die Bietschibotsche auf – der Name hätte nicht passender sein können. Ein feierlicher Moment war, als Pfarrer

Bernhard Schnyder die Bietschihitta mit einem Segen einweihete.

Der Burgerrat war überwältigt vom grossen Interesse der zahlreichen Wanderfreunde und der wunder-

baren Stimmung und dankt allen, die diesen Tag so unvergesslich gemacht haben. Ein Dank gebührt auch allen beteiligten Firmen, die bei der Renovierung der Hütte mitgewirkt haben.

# Raron feiert und Rilke schaut zu!

## 100 und 150 Jahre: Zwei Jubiläen, ein lebendiger Ort, viele Anlässe

### Wie gut kennst du eigentlich Rilke?

Wusstest du, dass einer der bedeutendsten Dichter der Moderne seine letzte Ruhestätte bei uns, in Raron, gefunden hat – mit Blick auf den Fels, den Himmel und das Tal? Und wusstest du auch, dass unsere Gemeinde 2025/26 nicht nur den 100sten Todestag von Rilke, sondern gleich auch seinen 150. Geburtstag feiert? Zwei runde Jubiläen, die wir nicht leise verstreichen lassen wollen, im Gegenteil: Ganz Raron steht in den kommenden Monaten im Zeichen von Erinnerung, Begegnung, Kunst und Neugier. Und du bist eingeladen, mitzufeiern, mitzumachen oder einfach wiederzuentdecken, was diesen Ort so besonders macht.

### Was erwartest dich?

Ob musikalisch, literarisch oder kulturell, das Jubiläumsjahr ist ein Fest mit vielen Gängen. Von Konzerten in beeindruckendem Ambiente über spannende Lesungen und Schulprojek-

te bis hin zu Mitmachaktionen für Jung und Alt: Raron lebt Geschichte, aber nicht im Staub der Vergangenheit, sondern mit frischer Energie und kreativen Ideen.

### Und Rilke? Der ist nie weit.

Natürlich kommt auch Rainer Maria Rilke nicht zu kurz. Wer sich bislang nur an "Panther" oder "Herbsttag" erinnert, darf sich freuen: Mit Quiz, Führungen, Aktionen und vielleicht der einen oder anderen poetischen Überraschung wird der berühmte Gast aus der Ewigkeit zurückgeholt – charmant, zeitgemäss und einladend.

### Also: Wie gut kennst du Rilke?

Weisst du, was ihn nach Raron zog? Oder was er über Steine, Stille und das Sterben schrieb? Keine Sorge, du musst kein Literaturprofi sein. Vielleicht ist gerade jetzt der Moment, Rilke neu (oder wieder) zu entdecken, durch die Augen eines Dorfs, das ihn nie ganz vergessen hat.



### Bleib dran und sei dabei!

Die ersten Veranstaltungen starten bald. Das vollständige Jubiläumsprogramm findest du in Kürze auf den offiziellen Kanälen der Gemeinde und im nächsten Rarner Blatt.

Und wer weiss: Vielleicht sitzt du schon bald bei einem Glas Wein im Schatten der Kirche und denkst: *"Vielleicht sind alle Drachen unseres Lebens Prinzessinnen, die nur darauf warten, uns einmal schön und mutig zu sehen."*

### Na? Klingt fast wie eine Einladung.

Das OK und alle Mitwirkenden freuen sich auf ein Jahr, in dem Raron leuchtet, Rilke lebt und wir gemeinsam feiern, was uns verbindet. Wer Lust hat, sich aktiv einzubringen, kann sich unter [gemeinde@raron.ch](mailto:gemeinde@raron.ch) mit dem Vermerk "Rilke" melden.

## In der Burgkirche wieder Rencontres Musik

**Bereits zum 18. Mal erklingen in diesem Herbst Kammermusik und Klavierliteratur in der einzigartigen Akustik der Burgkirche.**

Das Eröffnungskonzert vom Sonntag, 21. September, gestaltet der in Raron bestens bekannte Paul Handschke, Solocellist des Tonhalle-Orchesters Zürich, gemeinsam mit dem Rarner Pianisten Mathias Clausen. Auf dem Programm stehen das leidenschaftliche Adagio und Allegro von Robert Schumann sowie zwei gewichtige Cellosonaten der Spätromantik.

Mit einem Abend voller Fantasie, Dramatik und Klangfarben wartet die Unterwalliser Pianistin Beatrice Berrut beim zweiten Konzert vom Sonntag, 5. Oktober,

auf. Eine eigene Bearbeitung von Dukas' Zauberspiel eröffnet das Programm. Liszts Ballade Nr. 2 und das düstere Triomphe Funèbre du Tasse führen danach in tiefere emotionale Gefilde. Nach der Pause tanzt der im weltbekannten Fresko der Burgkirche allgegenwärtige Tod in Saint-Saëns' Danse Macabre – virtuos bearbeitet von Liszt.

Die Konzerte finden jeweils um 17 Uhr statt. Für gehbehinderte Besucher wird ein Transport eingerichtet. Anmeldung unter Tel. 027 934 16 04 bis spätestens am Freitag vor dem Konzert.



v. l. n. r. Paul Handschke, Mathias Clausen und Beatrice Berrut  
Bilder: zvg

## Lesung in der Josefskapelle

Die Lesung im Untergeschoss der Dorfkapelle, die jeweils am 1. November stattgefunden hat, wird dieses Jahr am **Freitag, 28. November, 18 Uhr**, durchgeführt.

Rainer Maria Rilke war fasziniert von der Oberwalliser Landschaft und Natur. Wäre das heute wohl immer noch so?

Rolf Hermann und Wilfried

Meichtry begeben sich auf Rilkes Spuren und diskutieren über die Bedeutung dieses Dichters für ihr eigenes Schaffen und dessen Bedeutung für die heutige Zeit. Bekanntes und Unbekanntes, Kritisches und Humorvolles erwartet die Zuhörer.

Die Kulturkommission Raron lädt alle herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

## Schauplatz mutige Frauen

So heisst das Buch von Katja Ahr, das diesen Herbst erscheint. Auf ihrer Entdeckungsreise durch die emanzipierte Schweiz por-

trätirt sie auch Iris von Roten, Gattin des Rarner Aristokraten und Nationalrats Peter von Roten, mit dem sie u. a. auf dem Burghügel lebte.



Bilder: zvg

## Raron ist am 27. September geladene Gastgemeinde an der Foire du Valais

Die Foire du Valais ist die bedeutendste Publikumsmesse der Westschweiz und geniesst weit über die Kantonsgrenzen hinaus einen hervorragenden Ruf. Die diesjährige Ausgabe findet vom 26. September bis 5. Oktober in Martigny statt. Raron ist geladene Gastgemeinde.



Dank der Treue der Aussteller sowie stetig wachsender Besucherzahlen hat sich die Messe zu einem unverzichtbaren Treffpunkt für die gesamte Region entwickelt. Die Foire du Valais bietet ein vielfältiges Programm mit über 400 Ausstellern, hochkarätigen Ehrengästen und einer jährlich wechselnden Sonderausstellung.

Jedes Jahr lädt die Foire du Valais die Bevölkerung ausgewählter Gemeinden zur Teilnahme ein – darunter mehrere aus der Westschweiz sowie traditionell eine Gemeinde aus dem Oberwallis. Für die diesjährige Ausgabe wurde Raron angefragt, "eine geschichtsträchtige und

engagierte Gemeinde", wie die Verantwortlichen bei der Einladung schrieben.

Die gesamte Bevölkerung ist herzlich eingeladen, am Samstag, 27. September, einen unvergesslichen Tag an der Foire du Valais zu erleben.

Besammlungen sind um 11 Uhr beim Bahnhof Raron. Nach einem Apéro fährt man gemeinsam mit dem Zug nach Martigny, wo um 13.30 Uhr der festliche Umzug stattfindet. Die Rückfahrt nach Raron erfolgt dann individuell, die Billette gelten für den ganzen Tag.

### Eine Anmeldung ist erforderlich

Wer gerne dabei sein möchte, kann sich bis spätestens **Freitag, 19. September**, per E-Mail an [gemeinde@raron.ch](mailto:gemeinde@raron.ch) oder Tel. 027 935 86 60 anmelden.



Bild: zvg

## Gesangvereine sangen "Walliser Messe" im Val d'Anniviers

Seit mittlerweile mehr als zwei Jahrzehnten singen die Gesangvereine Raron und St. German an Fronleichnam in der Kirche die "Walliser Messe" von Jean Daetwyler. Dieses musikalische Werk ist für die zwei Chöre immer wieder eine spezielle musikalische Erfahrung und Ausdruck einer tiefen Verbundenheit mit der Walliser Kultur, Geschichte und Spiritualität.

Um den Geist dieser eindrucksvollen Komposition besser zu verstehen, sind die beiden Gesangvereine am Segensonntag, 22. Juni, nach Vissoie gereist und haben dort, wo diese Komposition einst entstanden ist, die Messe gesungen.

Die Atmosphäre in der Kir-

che, die beeindruckende Kulisse des Val d'Anniviers und die starke Gemeinschaft machten diesen Tag für alle Beteiligten zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Ein besonderer Dank geht

an die zwei Instrumentalisten Marielle Oggier und Diego Zenhäusern, welche den Chor bereits seit vielen Jahren begleiten. Diego war in Vissoie zum letzten Mal an der Seite des Chors.

## Bei der Walliser Messe "häärwärts" mitsingen?

Ende August hat der Gesangverein St. German mit dem Einüben der neuen Messe "häärwärts" mit Texten von Marie-Elisabeth Hischier-Borter begonnen. Mit dem Einstudieren und Üben dieser feierlichen Messe mit sieben Chorliedern öffnet der Gesangverein wieder ein Projekt, an dem auch Interessierte, die

nicht Vereinsmitglieder sind, gerne mitmachen können. Geübt wird jeweils am Dienstag von 19 bis 21 Uhr im Vereinslokal in St. German. Aufgeführt wird die Messe dann am Samstag, 22. November.

Der Dirigent des Gesangvereins, David Gysel, erteilt unter Tel. 076 594 89 12 nähere Auskunft.

## Der Samariterverein Südrampe sagt Danke

Das jüngste Naturereignis hat nicht nur die Natur, sondern auch das Leben der Menschen in Blatten stark verändert. Da man nicht direkt vor Ort helfen konnte, hat der Samariterverein Südrampe am Samstag, 7. Juni, aus Solidarität mit den Betroffenen spontan einen Spendenanlass in Raron organisiert.

Dieser Anlass kam nur durch die tatkräftige Hilfe eines jeden Mitglieds sowie der Unterstützung der Gemeinde und der Bevölkerung zustande. Schlussendlich konnte die stolze

Summe von Fr. 9000.– an die Gemeinde Blatten überwiesen werden. Ein riesiges Dankeschön an alle!

Auch in Zukunft wird der Samariterverein Südrampe wieder verschiedene öffentliche Anlässe durchführen.



Bild: Samariterverein Südrampe

So findet am Sonntag, 28. September, das erste Lotto der Vereinsgeschichte in Niedergesteln statt.

Am Mittwoch, 8. Oktober, kann im gemeindeZentrum

scheibenmoos in Raron Blut gespendet werden. Anmeldungen sind unter [www.ichspendeblut.ch](http://www.ichspendeblut.ch) (Postleitzahl Raron) einzugeben. Natürlich sind auch spontane Spender willkommen. Der Verein hofft auf zahlreiches Erscheinen.

Wer gerne regelmässig sein Erste Hilfe-Wissen auffrischen möchte, um in einer allfälligen Notfallsituation korrekt handeln zu können, kann jederzeit spontan an den Monatsübungen teilnehmen.

Das Jahresprogramm und die Anmeldung findet man auf der Homepage <https://samariter-suedrampe.ch>.

## Rarner Gewerbe stellt sich vor

### Brauerei Heidnischbier, Raron



Bild: zvg

#### Seit wann betreiben Sie Ihr Geschäft? Was macht Ihr Betrieb genau?

Die Marke Heidnischbier feiert heuer ihr 10-jähriges Jubiläum. 2015 haben wir als Verein mit dem Hobbybrauen angefangen, heute sind wir eine AG mit zwei Angestellten. Wir haben uns darauf spezialisiert, regionales Craftbier – also handwerklich gebrautes Bier – zu produzieren und versuchen, die bisher eher einseitige Bierkultur im Wallis zu bereichern. Unser Ziel ist es, den Menschen aufzuzeigen, dass es mehr als nur Lagerbier gibt und eine möglichst breite Kundschaft davon zu überzeugen, verschiedene Biersorten zu

probieren und das Produkt Bier neu zu entdecken. Neben dem Verkauf bieten wir Brauereiführungen an und sind an zahlreichen regionalen Events präsent, um den direkten Austausch zu fördern.

#### Wie kam es zur Gründung Ihres Betriebs?

Angefangen hat alles mit einer klassischen "Bieridee": Eine Gruppe Freunde sitzt an der Bar, trinkt Bier und diskutiert plötzlich darüber, selbst Bier zu brauen. Gesagt, getan: Kurz darauf haben wir in einem Garten in Raron unser erstes Bier gebraut. Das Resultat: ein 13 % Weizenbock! Das Bier hat geschmeckt und das

Brauen Spass gemacht. Da war für uns klar, dass wir regelmässig Bier brauen wollen.

Anschliessend haben wir uns in einem kleinen Lokal in St. German eine Nano-Brauerei mit einer 100 l-Anlage eingerichtet und angefangen, als Verein "Briädrä" hobbymässig Craftbier zu brauen. Mit 14 Gründungsmitgliedern konnten wir regelmässig abwechselnd brauen und unsere ersten Erfahrungen als Bierbrauer sammeln.



2018, bei wachsender Nachfrage, stiegen wir auf eine 200 l-Anlage um und gründeten eine Genossenschaft. Die grosse Überraschung kam mit der Prämierung eines Swiss Beer Awards 2019/20 für unser Pale Ale. Kurz darauf ist die Nachfrage erneut stark angestiegen, was uns dazu bewegte, noch einen Schritt weiterzugehen.

Ende 2020 haben wir zu diesem Zweck eine AG gegründet, eine professionelle 500 l-Brauanlage und eine Abfüllanlage gekauft und uns in der Raplast AG in Raron einquartiert. Seit 2021 arbeiten wir als professionelle Mikrobrauerei, beliefern zahlreiche Geschäfte und Restaurants im Oberwallis und gewannen 2024 erneut einen Swiss Beer Award – Silber für unser "Choco Porter".

#### Wie viele Mitarbeiter beschäftigen Sie?

Angefangen haben wir mit nur einem Angestellten, der für die Produktion zuständig war. Die restlichen Aufgaben wurden lange von unserem engagierten Team in der Freizeit ausgeübt. Anfang 2024 haben wir eine weitere Person aus dem Team angestellt, die diese Aufgaben mehrheitlich übernimmt, wobei die Gründungsmitglieder noch tatkräftig mithelfen.

#### Was sind Ihre Pläne, Wünsche und Hoffnungen für die Zukunft?

Wir möchten die Walliser Bierlandschaft weiter bereichern und für mehr Offenheit beim Bierkonsum

werben – auch seitens der Gastronomie. Langfristig wollen wir wachsen, unser Sortiment erweitern und neue Kundengruppen erreichen.

#### Haben Sie Wünsche oder Anregungen an die Gemeinde Raron?

Wir sind dankbar für die bisherige Unterstützung. Künftig wünschen wir uns noch mehr aktive Förderung durch Gemeinde, Bevölkerung und Gewerbe. Wir werden auch in Zukunft versuchen, mit zahlreichen Events das Dorf zu beleben und Touristen aus der ganzen Schweiz und aus dem nahen Ausland in unsere Brauerei und somit nach Raron zu bringen – ein Gewinn für das ganze Dorf. Im Gegenzug hoffen wir, dass unser Bier bei regionalen Anlässen und in der Gastronomie verstärkt zum Einsatz kommt.

#### 10 Jahre Brauerei Heidnischbier

Die Brauerei Heidnischbier feiert am **Samstag, 6. September, ab 11 Uhr**, bei der Parkanlage vor der Felsenkirche in Raron ihr 10-jähriges Jubiläum.



Bilder: TPV Heidenbiel

### Erfolgreiche Tambouren- und Pfeifer-Saison

Nach einer erfolgreichen Saison bildete das Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest in Lalden den würdigen Abschluss für den TPV Heidenbiel.

Die Wettspieler – ob im Einzel, in Gruppen oder im Solo Duo – wussten auf ganzer Linie zu überzeugen und zeigten beeindruckende Leistungen. Die Resultate der Wettspiele in Lalden:

– Tambouren, Kategorie 3 Jugend (P3J): Tim Heldner, Kranz, 4. Rang / Hannah Imseng, Kranz, 8. Rang / Jonas von Däniken, Kranz, 9. Rang  
– Tambouren, Kategorie 3 Jugend (T3J): Robin

Imboden, Kranz, 6. Rang  
– Tambouren, Kategorie 2 Jugend (T2J): Tim Troger, Kranz, 5. Rang  
– Gruppe Tambouren (GT2): Tambouren "Bietschichlepfär", Kranz, 4. Rang  
– Solo Duo: Eline Troger & Tim Troger "Di Troginiii", Kranz, 6. Rang / Larissa Theler, Lydia Zenhäuser & Diego Zenhäuser "Bietschi Laraggi", Kranz, 7. Rang / Lias Troger & Joel Zumoberhaus "Heiduburg", Kranz, 9. Rang

#### Bezirksfest in Raron

Am kommenden Sonntag, 7. September, wird in Raron

das 60. Bezirks-Tambouren- und Pfeiferfest durchgeführt. Zu diesem Anlass werden die Ehrendamen des TPV Heidenbiel zum ersten Mal ihre neuen Trachten tragen.

#### Jugend des TPV am Eidgenössischen

Die Rarner Jungtambouren und -pfeifer nehmen am Wochenende des 21. Septembers am Eidg. Jungtambouren- und Jungpfeiferfest in Lenzburg teil. Am Sonntag, 28. September, sind alle Mitglieder zum Familienfest eingeladen.

# Starke Saison, neue Wege und ein verdientes Label für den FC

**Die 1. Mannschaft des FC Raron kann auf eine erfolgreiche Saison 2024/25 zurückblicken. Mit viel Einsatz, Leidenschaft und spielerischer Klasse kämpfte sich das Team bis auf den 2. Tabellenplatz vor. Zahlreiche überzeugende Auftritte zu Hause wie auswärts sorgten für Begeisterung bei den Fans.**

Der Aufstieg war zum Greifen nah, wurde jedoch in letzter Minute knapp verpasst. Trotz der verständlichen Enttäuschung überwiegt der Stolz über eine starke Saison, die zeigt, welches Potenzial in der Mannschaft steckt.

Für frischen Wind im Kader sorgen in der neuen Saison Luis Bellwald (vom FC Inter Wiler), Benjamin Gspöner (reaktiviert) und Jorge Ferreira (vom FC Naters). Gleichzeitig verabschiedet sich der Verein von Thierry Varonier und Raphael Imboden, die beide ihre Karriere beendet haben. Ebenfalls nicht mehr im Kader stehen Milan und Milos Dragicevic (neu beim FC Lalden) sowie Marko Okic (neu beim FC Stalden).

## Spieler und Trainer gesucht

Die 2. Mannschaft des FC Raron tritt in der kommenden Saison durch den Abstieg neu in der 5. Liga an.

Nach mehreren Rücktritten innerhalb des Teams ist das Kader aktuell auf der Suche nach weiteren Spielern. Ebenfalls gesucht werden Trainer für die 2. Mannschaft sowie die Junioren E2 und B und ein zweiter Trainer für die Junioren D3. Interessierte können sich gerne beim Präsidenten Philipp

Theler, Tel. 079 378 41 27 oder rhoneglut@fcraron.ch, melden.

Schiedsrichter müssen eine entsprechende Ausbildung absolvieren. Kurse sowie ein "Lohn" werden vom Verein bezahlt, die Entschädigung pro Spiel kann der Schiedsrichter behalten. Dies gilt auch für Mini-Schiedsrichter, die jedoch keinen "Lohn" erhalten.

## Neu auch eine Damenmannschaft

Auch abseits des Spielfelds hat sich beim FC Raron viel bewegt. Ein bedeutender Schritt war die Gründung der Damenmannschaft, die in der Saison 2025/26 offiziell in den Spielbetrieb startet. Seit einem Jahr trainiert das Team bereits gemeinsam, zu Beginn noch ohne vollständiges Kader. Nun steht der Startschuss bevor: Mit 23 Spielerinnen ist die Mannschaft komplett und bereit, den Verein auch im Frauenfussball zu vertreten. Folgende einheimische Frauen gehören dem Damenteam des FC Rarons an, welches unter Trainerin Chiara Biderbost in die Meisterschaft startet: Jessica Brehm, Beritan Öner und Maria Vitorino Nunes sowie Lea und Noemie Gasser, Tabea Gspöner, Noemi Heldner und Nora Kohler aus St. German.



v. l. n. r.: Rolf Amacker (FC Raron), Nicole Zurbruggen Bucher (Gemeinderätin Raron), Damian Borter (FC Raron), Martin Zurwerra (Walliser Fussballverband), Philipp Theler (FC Raron), Nicole Julen und Ramon Zanchetto (beide Schweizerischer Fussballverband) und Benjamin Theler (FC Raron).  
Bild: FC Raron

## Label des Fussballverbandes

Ein weiterer Höhepunkt fand am Samstag, 9. August, im Rahmen der Saisonöffnung statt. Dem Verein wurde – als einer der ersten Clubs schweizweit – das Label "SFV Quality Club" verliehen. Vertreter der Fussballverbände, der Gemeinde Raron und der Fussballverein Raron waren bei

diesem Anlass anwesend. Mit dieser Auszeichnung würdigt der Schweizerische Fussballverband (SFV) die engagierte und zukunftsorientierte Arbeit des Vereins. Um das Label zu erhalten, musste sich der FC Raron intensiv mit verschiedenen Entwicklungsfeldern wie Vereinsleitung, Kommunikation, Prävention und auch der Förderung des Mäd-

chen- und Frauenfussballs auseinandersetzen. Der SFV begleitet die teilnehmenden Vereine im Rahmen dieses Qualitätslabels mit individueller Unterstützung durch Fachpersonen und Mentoren.

Der FC Raron sieht darin nicht nur eine Anerkennung, sondern auch einen Ansporn für die kommenden Jahre.

## Tennisclub Raron – Spiel, Satz und NLC

Ein sportlicher Höhepunkt des TC Raron war in diesem Jahr der Interclub, die schweizweite Teammeisterschaft, die jeweils im Mai und Juni stattfindet. Man trat mit vier Mannschaften an. Besonders hervorzuheben ist dabei das 1. Liga-Damen 30+-Team mit Lara Schmid, Nadine Berchtold, Michèle Peter, Perrine Gertschen und Barbara Franzen, das Clubgeschichte schrieb. Erstmals gelang einem Rarner Team der Aufstieg in die Nationalliga C.

Das Team dominierte seine Gruppe souverän und liess sich auch in den beiden Aufstiegsrunden nicht stoppen. Mit einem entscheidenden 4:2-Auswärtssieg in Nyon wurde der Aufstieg perfekt gemacht. Die Freude im Team ist riesig. Nun blicken alle gespannt auf die kommende Saison und die Herausforderungen in der NLC.

Auch in der Juniorenabtei-

lung des TC Raron ist einiges los. Rund 30 Junioren trainieren wöchentlich auf der Tennisanlage. Zwei Teams (Girls U12 und Boys U18) kämpften im Junioren-Interclub um Punkte und sammelten wertvolle Wettkampferfahrung.

Zudem organisiert der Tennisclub jeweils im April und August Turniere (Einzel und Mixed). Dabei geht es nicht nur um Punkte, sondern vor allem um die Freude am Spiel, das gesellige Miteinander und natürlich um die feine Grillade danach. Leider fiel das diesjährige Einzelturnier im April dem Schneechaos

zum Opfer und konnte nicht durchgeführt werden. Beim TC Raron neigt sich die Saison langsam dem Ende zu. Zum Abschluss findet am Sonntag, 5. Oktober, der Familientag statt. Dazu sind alle Mitglieder und deren Familien herzlich eingeladen.

## 30 Jahre Fronarbeit

Dass die Tennisanlage in Raron eine der schönsten im Oberwallis ist, ist nicht zuletzt das Verdienst von Willy Zbären, der nun schon seit über 30 Jahren für die Pflege und Instandhaltung verantwortlich ist. In Fronarbeit versteht sich – herzlichen Dank dafür!



v. l. n. r. Nadine Berchtold, Lara Schmid, Barbara Franzen, Perrine Gertschen. Es fehlt Michèle Peter.  
Bild: TC Raron

## Flugtage

Diese organisiert die Fluggruppe Oberwallis vom 5. bis 7. September – auf dem Flugplatz Raron.

## Turnbeginn

Am Montag, 15. September, beginnt für den Sportverein St. German das neue Vereinsjahr.

## 75 Jahre EHC Raron: Nach dem Fest beginnt die Mission 1. Liga

### Ein Fest für die Geschichtsbücher

Raron stand vom 21. bis 23. August im Zeichen des Eishockeys. Mit einem grossartigen Fest feierte der EHC Raron sein 75-jähriges Bestehen. Hunderte Zuschauer sorgten in der Raiffeisen Arena für eine fantastische Stimmung und sahen hochklassige Spiele. Neben den sportlichen Highlights auf dem Eis verwandelte ein buntes Rahmenprogramm für die ganze Familie das Areal rund um die Arena in eine Festmeile. Besondere Höhepunkte waren die Auftritte der National-League-Gäste SCL Tigers und EHC Biel. Das dreitägige Fest war nicht nur ein sportlicher Erfolg, sondern auch ein Beweis für den starken Zusammenhalt

im Verein und die grosse Unterstützung in der Region.

### Mit neuem Chef an der Bande in die 1. Liga

Für die Mission Klassenerhalt in der 1. Liga hat der EHC Raron einen erfahrenen Mann verpflichtet. Mit Kirill Starkov übernimmt ein ehemaliger Nationalspieler das Zepter an der Bande der ersten Mannschaft. Seine Aufgabe ist es, das Team nach dem Aufstieg in der neuen Liga zu etablieren und die jungen Talente gezielt weiterzuentwickeln. Die ersten Auftritte beim Jubiläumsturnier zeigten bereits eine klare taktische Handschrift.

### Nachwuchs Fundament für die Zukunft

Der sportliche Erfolg des



Puckeinwurf anlässlich des ersten Testspiels der National-League-Clubs SCL Tigers und EHC Biel, v. l. n. r. Biel-Ausländer Toni Rajala, Jubiläums-OK-Präsident Joel Seeberger, Staatsrätin Franziska Biner, EHC-Vereinspräsident Werner Bregy und Joel Salzgeber, der Rarner bei Langnau. Bild: zvg

Vereins basiert auf einer soliden Grundlage. Die Nachwuchsabteilung des EHC Raron erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit und verzeichnet stetigen Zuwachs. Dank dem unermüdlichen Einsatz der engagierten Trainer wächst eine neue Generation von

Eishockeybegeisterten heran, die das Fundament für die zukünftigen Erfolge des Clubs bildet.

### Hockey-Ladies Oberwallis starten durch

Nach einer erfolgreichen Premierensaison gehen auch die Hockey-Ladies

Oberwallis motiviert in ihr zweites Jahr. Das Team hat sich nicht nur sportlich, sondern auch als Gemeinschaft fest etabliert und ist zu einer wichtigen Säule im Verein geworden. Die Vorfreude und die Ambitionen für die Meisterschaft sind gross.

### Gute Partnerschaft: HC Sierre erneut zu Gast

Die gute Zusammenarbeit mit den Nachbarclubs wird weiter gepflegt. Wie bereits im Vorjahr nutzte der HC Sierre aus der Swiss-League die professionelle Infrastruktur in Raron, um sich auf die neue Saison vorzubereiten. Die Trainingsgemeinschaft stärkt die Verbindung zwischen den Vereinen. Leider kam es in diesem Jahr zu keinem Swiss-League-Vorbereitungsspiel in Raron.

## Ein Abend im Zeichen der Solidarität

Die drei Jodlerklubs Noger Ausserberg, Raron und Echo vom Bietschhorn Lötschental luden am Samstag, 2. August, zu einem Benefizkonzert in die eindrückliche Felsenkirche Raron ein. Gemeinsam mit der Alhorngruppe M-Trio aus dem Lötschental setzten sie ein starkes Zeichen für die vom Unwetter betroffene Gemeinde Blatten. Rund 600 Gäste füllten das Gotteshaus bis auf den letzten Platz – und öffneten auch ihre Herzen und Portemonnaies.

Der Auftakt des Abends bildete eine feierliche Jodlermesse, abwechslungsweise gestaltet von den drei Jodlerklubs. Die sakralen Melodien erfüllten das ehrwürdige Kirchenschiff mit einer besonderen Wärme und Nähe. Pfarrer Zbidniew Thadeusz-Grochowski zeigte

sich tief bewegt. Da er seine ersten Stellvertretungen im Wallis im Lötschental übernommen hatte, sei er mit dem Tal eng verbunden. In seinen Worten wünschte er der Bevölkerung von Blatten viel Kraft, Mut und Zuversicht.

Nach der Messe standen

die Stimmen der Jodler im Mittelpunkt. Mitgetragenen, besinnlichen, aber auch fröhlichen Liedern boten die drei Vereine ein abwechslungsreiches Programm, welches das Publikum berührte und begeisterte. Die Alhorngruppe M-Trio sorgte mit ihren lüpfigen und klangvollen Stücken für Gänsehautmomente und verlieh dem Konzert einen zusätzlichen Glanzpunkt. Beim anschliessenden Apéro wurde in geselliger Runde nicht nur das Konzert gewürdigt, sondern auch über die Ereignisse in Blatten gesprochen. Es war spürbar, wie sehr die



Die Vereinspräsidenten Fredy Rieder, Marion Bregy und Daniel Lengen bei der Übergabe des Checks an den Blattner Gemeindepräsidenten Matthias Bellwald. Bild: Jodlerklub Raron

Anteilnahme alle Anwesenden verband. Viele Gäste beschrieben den Anlass als "unglaublich emotional" und "ein Erlebnis, das man nicht so schnell vergisst".

Diese tiefe Verbundenheit zeigte sich auch in der Kollekte: Mehr als Fr. 17000.– fanden den Weg in die Spendenbox. In einer spontanen Geste beschlossen die Jodlerklubs Raron und Noger Ausserberg den

Betrag auf die eindrückliche Summe von Fr. 20000.– aufzurunden.

Mit grossem Dank wenden sich die drei Jodlerklubs an alle Besucher, an die Kirche und die Gemeinde Raron sowie an sämtliche Spender und Gönner. Der Solidaritätsabend in Raron hat gezeigt: Wo Gemeinschaft und Musik zusammenkommen, entstehen Hoffnung, Trost und neue Kraft.

  
salzgeber  
weine

fam. franz. salzgeber | ch-3942 st. german | www.salzgeber-weine.ch

### Racletteplausch

Der Gesangverein Raron lädt seine Mitglieder am Sonntag, 16. November, zu einem Racletteplausch ein.

### ecoumra trifft

Im Rahmen dieser Reihe trifft der Gewerbeverein ecoumra am Donnerstag, 20. November, Könner.



Bild: Gemeinde Raron

## Gemeinde- und Burgerrat gratulierten zum 90. Geburtstag

Diesen konnte Lydia Lochmattler am 13. April feiern. Mit einem kleinen Präsent,

verbunden mit den besten Glückwünschen zum Geburtstag und für die Zukunft,

besuchten eine Delegation des Gemeinderates und des Burgerrates die Jubilarin.

## Glückwunsch

für Rarnerinnen und Rarner, St. Germanerinnen und St. Germaner, die schulisch, beruflich, gesellschaftlich, kulturell oder sportlich ein beachtliches Ziel erreicht oder eine erwähnenswerte Leistung erzielt haben:

### Rarner gewinnt landesweiten Fräswettbewerb

Jedes Jahr veranstaltet der Werkzeughersteller Fraisa einen Fräswettbewerb für Polymechaniker- und Produktionsmechaniker-Lernende in der ganzen Schweiz. Mehr als 700 Teilnehmende aus dem 2. Lehrjahr messen sich dabei in Präzision und Technik. In diesem Jahrgang der Hauptpreis (ein Auto für ein Jahr, inklusive MFK-Steuer und Vollkasko-Versicherung) nach Raron zu **Linus von Däniken**, Polymech-Lernender bei Jabil.

### Sieger am Gondo Marathon

**Jakob Löhner** aus Raron (Jahrgang 2004) hat in seiner Alterskategorie im Marathon-Rennen (42 km, 2200 Höhenmeter) von Gondo-Simplonpass-Bistinenpass-Nanztal bis nach Ried-Brig den 1. Platz erreicht.

### Abschluss an OMS

An der Oberwalliser Mittelschule St. Ursula in Brig erhielt **Jonas Troger** den

Fachmittelschulabschluss in den Berufsfeldern Gesundheit/Naturwissenschaften und Pädagogik, **Nora Kohler** aus St. German denjenigen in den Berufsfeldern Soziale Arbeit und Pädagogik. **Alena Ruffener** (Preisträgerin) konnte den Fachmaturitätsausweis im Berufsfeld Pädagogik entgegennehmen, **Sofia Xiadani Arnold** (Preisträgerin) und **Mykyta Vorobiov** das Zertifikat der Schule für Berufsvorbereitung.

### Matura bestanden

Unter den Maturanden, die am Kollegium Spiritus Sanctus in Brig die Zeugnisse ihres Abschlusses entgegennehmen durften, befand sich **Rodrigo Emanuel Nascimento Gonçalves** (Physik & Anwendungen der Mathematik). **Kim Lena Renner** hat die Ergänzungsprüfung Passerelle bestanden.

### Die Lehre abgeschlossen

haben folgende Rarner: **Coiffeuse EFZ: Emily Ryter** (Preisträgerin). **Dentalassistentin EFZ: Noemi Heldner**, St. German. **Fachmann**

**Betriebsunterhalt EFZ: Tim Gsponer, Iven Lorenz.** **Fachfrau Gesundheit EFZ: Samira Burgener**, St. German, **Pia Troger.** **Geomatiker EFZ: Max Tscherrig.** **Informtiker EFZ: Benjamin Gsponer**, St. German. **Kauffrau/-mann EFZ: Zoé Abgottsporn, Havé Misini, Lukas Roten, Sela Anna Zelinda Wagenbreth.** **Kosmetikerin EFZ: Ilenja Theler.** **Laborant EFZ: Yanis Imboden.** **Malerpraktiker EBA: Diego Pinto Monteiro.** **Maurer EFZ: Darik Amherd, Fabian Karlen.** **Mediamatikerin EFZ: Laura Emilie Grandt.** **Medizinische Praxisassistentin EFZ: Ayleen Theler.** **Netzelektriker EFZ: Ramon Gsponer.** **Zimmermann EFZ: Joao Paulo Costa Teixeira, Marco Lapan-Grgic.**

### Berufsmaturität

**Typ Gesundheit und Soziales: Livia Bayard, Ilenja Briggeler** (Vollzeit). **Typ Wirtschaft und Dienstleistungen: Lukas Roten** (lehrbegleitend).

### Herbstausflug

Der Gesangverein St. German trifft sich am Samstag, 6. September, mit den beiden Projektchören von Törbel und Wiler zu einem Herbstausflug ins Lötschental.

## VBC Raron steigt in Gruppe A auf

Der Volleyballclub hat den Aufstieg von der Gruppe B in die Gruppe A geschafft. Nach einer überzeugenden Saison sicherte sich das Team den ersten Platz.

Mit viel Einsatz, Teamgeist und konstanter Leistung über die gesamte Saison hinweg wurde dieser Erfolg möglich.

In der kommenden Saison wartet nun stärkere Konkurrenz – doch der VBC Raron zeigt sich bereit für die neue Herausforderung.

### Dorfturnier

Am Sonntag, 23. November, organisiert der VBC wieder das traditionelle Dorfturnier.



v. l. n. r. hinten: Karin Troger, Kristina Pavlovic, Tamara Meichtry, Juliane Schnell, Katja Imhof, Lara Schmid – vorne: Erika Im-seng, Patrizia von Däniken, Salomé Schmid und Fränzi Elsig. Auf dem Bild fehlt Carmen Zenhäusern. Bild: VBC Raron

### Kochende Frauen und Männer

Die Frauen kochen am Freitag, 12. September, 10. Oktober, 7. November und 5. Dezember. Die Männer treffen sich am Dienstag, 30. September, 28. Oktober sowie 25. November.

### MG-Familietag und Lotto

Die Mitglieder der Musikgesellschaft Echo Raronia treffen sich am Sonntag, 21. September, zum Familietag. Am Sonntag, 16. November, führt die MG in Raron ein Lotto durch.

### Eröffnungsmesse

Die Frauengemeinschaft St. German startet am Donnerstag, 9. Oktober, mit einer Messe ins neue Vereinsjahr.

### Die Krabbelgruppe

des Kreises junger Eltern trifft sich am Mittwoch, 1. Oktober, 5. November und 3. Dezember.

### Messen der FMG

Die Frauen- und Müttergemeinschaft Raron beginnt das neue Vereinsjahr am Montag, 15. September, mit einem Gottesdienst. Die Elisabethen-Messe feiert die FMG am 17. November.

### Adventsfenster

Die Frauengemeinschaft öffnet am Sonntag, 30. November, in St. German das erste Adventsfenster.

### Ilschi Üsstellig

Am Samstag, 29. und Sonntag, 30. November, wird an der "Ilschi Üsstellig" traditionelles Handwerk präsentiert.

### Adventsfeiern für Senioren

Die Frauen- und Müttergemeinschaft Raron und die Frauengemeinschaft St. German organisieren am Sonntag, 14. Dezember, in beiden Dorfschaften die Adventsfeiern für Senioren.

# Immer ein Stück Heimat im Gepäck

**Obwohl die 62-jährige Heimweh-Rarnerin Eliane Stegmaier, geborene Zurbriggen, bereits seit 35 Jahren in Deutschland lebt, sind Mamas Konfitüre und Walliser Käse immer noch ein wichtiger Teil in ihrem Leben. Ein Lebensgefühl, dass sie nicht missen möchte.**

## **Aufgewachsen sind Sie in Raron?**

Ja, zusammen mit meinen Eltern Andreas und Ida und meinen drei Geschwistern Armin, Heidi und Arlette habe ich in der heutigen Theaterstrasse in Raron gewohnt. Unser Vater war in seiner Freizeit leidenschaftlicher Schäfer und bewirtschaftete nebenbei eine kleine Landwirtschaft.



## **Da mussten Sie auch mithelfen?**

Für uns war es oft kein Müssen. Es war unser Leben, unser Alltag, unsere Familie. Wir sind damit aufgewachsen, beim Heuen, in den Reben, im Garten oder bei der Kartoffelernte mitzuhelfen. Es war ja für unseren Eigenbedarf.

## **Wie durften Sie Ihre Kindheit erleben?**

Trotz der Arbeit konnten wir eine schöne, unbeschwerte und freie Kindheit verbringen. Im Winter durften wir zum "Schlittinu" in die Güfra, "Schlittschuhläufu" ins Mutt oder "Schgifahru" nach Unterbäch. Für Letzteres bekamen wir von der Mutter ein paar Franken für eine Ovo und eine Portion Pommes. Im Sommer fuhren wir oft mit dem Zug nach Visp ins Schwimmbad. Auch da gab es ein paar Münzen für ein Glace. Es waren kleine Dinge, aber sie machten uns unglaublich glücklich.

## **Hatten Sie denn auch Zeit für Hobbys?**

Am Wochenende stand oft Fussball auf dem Programm. Das war – neben den Schafen – die zweite grosse Leidenschaft meines Vaters. Er war 12 Jahre lang Präsident des FC Raron und so war Fussball schon von klein auf Teil meines Lebens. Ich verbrachte praktisch jede freie Minute auf dem Fussballplatz, kannte alle Spieler, die Schiedsrichter und sogar die Frauen in der Kantine. Sicher wäre ich mit Feuereifer Mitglied einer Mädchenmannschaft gewesen, hätte es damals eine solche im Dorf gegeben.

## **Interessiert Sie Fussball auch heute noch?**

Ja, diese Leidenschaft hält bis heute an. Alles rund um den Fussball interessiert mich. Da bin ich meinem

Vater sehr ähnlich. Er ging noch mit 95 Jahren am Samstag zum Rhoneglut, um seinen Enkeln Samuel und Lukas beim "Tschuttu" zuzuschauen.

## **Wie waren die Schul- und Jugendjahre?**

Die obligatorische Schulzeit habe ich in Raron absolviert. Nach der Sekundarschule ging es nach Brig. Dort besuchte ich die Schule für Allgemeinbildung.

Als Jugendliche haben wir uns oft beim Schuhmacher getroffen. Ob die Geschichten, die er uns erzählte, stimmten, wussten wir nie und es war uns auch egal. In seinem warmen Schuppen war es gemütlich und draussen hinter dem Haus war ein gutes Versteck: die einen rauchten heimlich, die anderen hielten Wache. Später, gegen Ende der Schulzeit, durften wir dann am Wochenende mit dem Bähnli nach Unterbäch in die Disco fahren. Für mich war das ein kleines Stück Freiheit – aufregend und



Beim Bohnenrüsten mit Jugendfreundin Silvia, Schwester Arlette und Mama Ida vor dem Elternhaus an der Theaterstrasse.

voller Musik. Mit etwa 16 Jahren wurde ich Ehren-dame bei der Musikgesellschaft. Fortan durfte ich zu jedem Auftritt mit und natürlich auch abends ins Festzelt zum Tanzen.

## **Anschliessend folgte der Schritt ins Berufsleben?**

Mit 19 Jahren zog es mich zum ersten Mal in die Ferne. Ich ging nach Bern und absolvierte dort die Arztgehilfenschule. Für das Praktikum kehrte ich ins Wallis zurück, nach Leukerbad.

## **Und dort verliebten Sie sich?**

Ja, dort lernte ich meinen späteren Mann Michael Stegmaier kennen. Wir arbeiteten beim selben Arzt, er in der Physiotherapie und ich in der Praxis. Wir verliebten uns und beschlossen 1990, gemeinsam nach Deutschland in seine Heimat zu ziehen.

## **Dann haben Sie eine Familie gegründet?**

1991 haben wir in Deutschland geheiratet. 1992 wurde unsere Tochter Vera



2. Klasse, v. l. n. r.: vorderste Reihe: Gilbert Bregy, Manuela Lochmatter, Philipp Imboden, Emanuela Imboden, Franz Salzgeber, Monika Brantschen, Roger Lochmatter, Christine Lochmatter – zweite Reihe: Daniel Troger, Heimweh-Rarnerin Eliane Zurbriggen, Jörg Bregy, Jacqueline Schnyder, Gerard Salzgeber, Romana Lochmatter, Adolf Troger, Cornelius Imboden – dritte Reihe: Margrit Oberhauser, Gerhard Bregy, Michel Troger, Esther Volken, Jean-Benedikt Zenhäusern, Marcel Ruffiner, Peter Roten, Egon Salzmann – hinterste Reihe: Lehrerin Ruth Beauge, Silvia Hänni, Edwin Imboden, Gilberta Ruffiner, Bernhard Troger, André Imboden, Ivo Bregy, Fredy Burgener, Helmut Imboden, Egon Imboden, Toni Providoli, Peter Bregy.



Vier Generationen: Sohn Fabian, Eliane, Vater Andreas, der 2023 verstarb, mit Urenkelin Leonie im Arm sowie Mutter Ida.

geboren, 1993 unser Sohn Fabian. Heute leben wir in Balingen, einem kleinen Städtchen mit 35000 Einwohnern zwischen Schwarzwald und Bodensee. Unsere beiden Kinder sind inzwischen erwachsen und mit einer Schwiegertochter, einem Schwiegersohn und seit Kurzem einer süssen kleinen Enkelin hat sich unsere Familie vergrössert.

**Beruflich waren Sie immer aktiv?**

Zu Beginn meiner beruflichen Laufbahn in Deutschland war ich in der Praxis meines Mannes tätig. Nach der Geburt unserer Kinder übernahm ich für mehrere Jahre die Verantwortung für Erziehung und Haushalt. In dieser Zeit habe ich mich zusätzlich als Prowinberaterin selbstständig gemacht. Mit zunehmendem Alter unserer Kinder nahm ich verschiedene Tätigkeiten auf, u. a. arbeitete ich als Mentorin für Jugendliche zur Unterstützung bei der Ausbildungssuche, danach war ich ein paar Jahre bei der Deutschen Post beschäftigt.

Nach dieser Phase kehrte ich in meinen erlernten Beruf zurück. Meine jetzige Arbeit im Zollernalb Klinikum in der chirurgischen Sprechstunde macht mir viel Spass, was gut ist, denn anders als in der Schweiz, wo einige meiner Jahrgänger bereits im Ruhestand sind, beginnt meine Rente hier erst mit 67 Jahren.

**Haben Sie in Ihrer Freizeit noch andere Interessen als Fussball?**

Balingen ist eine Hochburg des Handballs. Durch unsere Kinder, die beide sehr aktive Handballspieler waren, habe ich auch diesen Sport kennen- und lieben gelernt. Leider kann ich aufgrund meiner Kniebeschwerden nicht mehr Ski fahren – eine Aktivität, die ich früher sehr geliebt habe. Stattdessen gehe ich jetzt täglich vor der Arbeit zum Schwimmen und meistens nach der Arbeit mit unserem Hund laufen, besonders gerne im Wald. Hier finde ich die nötige Ruhe und Entspannung. Des Weiteren lese ich sehr gerne, treffe mich mit Freunden und

wenn dann noch Zeit übrig ist, bin ich mit dem Fahrrad unterwegs.

**Raron ist auch heute noch ein wichtiger Teil Ihres Lebens?**

Ja, alle sechs bis acht Wochen fahre ich nach Raron. Nur zwei Mal in all den Jahren haben wir Weihnachten nicht in Raron verbracht: 1993 als unser zweites Kind im Dezember geboren wurde und während Corona, als es schlicht nicht erlaubt war. Noch heute sage ich zu meinen Arbeitskollegen: "Ich fahre ein paar Tage heim."

Bei meinen Aufenthalten besuche ich unsere Mama und versuche so oft wie möglich meine Geschwister, Verwandten und Silvia, meine Freundin aus frühester Kindheit, zu treffen.

**Ein Stück Heimat nehmen Sie dann zurück nach Deutschland?**

Wenn wir wieder nach Deutschland zurückfahren, ist unser Kofferraum meistens voll Heimat: Hamma, Trockenfleisch, Walliser Käse – oft von Torrent, besorgt von meiner Schwester Heidi aus Albinen. Zweifel-Chips und natürlich die hausgemachte Konfitüre meiner Mama dürfen auch nicht fehlen. Mama wird dieses Jahr 95 Jahre alt und kocht immer noch fleissig für alle ihre Kinder Konfitüre. Ich habe in meinem ganzen Leben noch nie ein Glas Konfitüre gekauft und hoffe, dass ich das auch noch lange nicht muss.



Die Familie der Heimweh-Rarnerin: Tochter Vera, Ehemann Michael, Sohn Fabian und Enkeltochter Leonie.

**Gibt es etwas, das Sie besonders vermissen?**

Je älter ich werde, desto mehr die grosse Familie. Hier in Deutschland habe ich meine kleine Familie, die ich sehr liebe, aber dort in Raron ist meine grosse: meine Mama, Geschwister mit ihren Familien, Tanten, Onkel, Vettern, Basen mit ihren Kindern und Enkelkindern. Diese Verbundenheit, dieses dichte Miteinander, dieses fehlt mir. Zudem vermisse ich die Berge, die Natur und auch die Ruhe.

**Können Erinnerungen helfen?**

Sicherlich. Wenn ich heute mit meinem Hund an einem gemähten Feld vorbeilaufe und den Duft von trockenem Heu in der Nase habe, sehe ich die Kindheit vor mir. Wie wir alle auf dem Feld

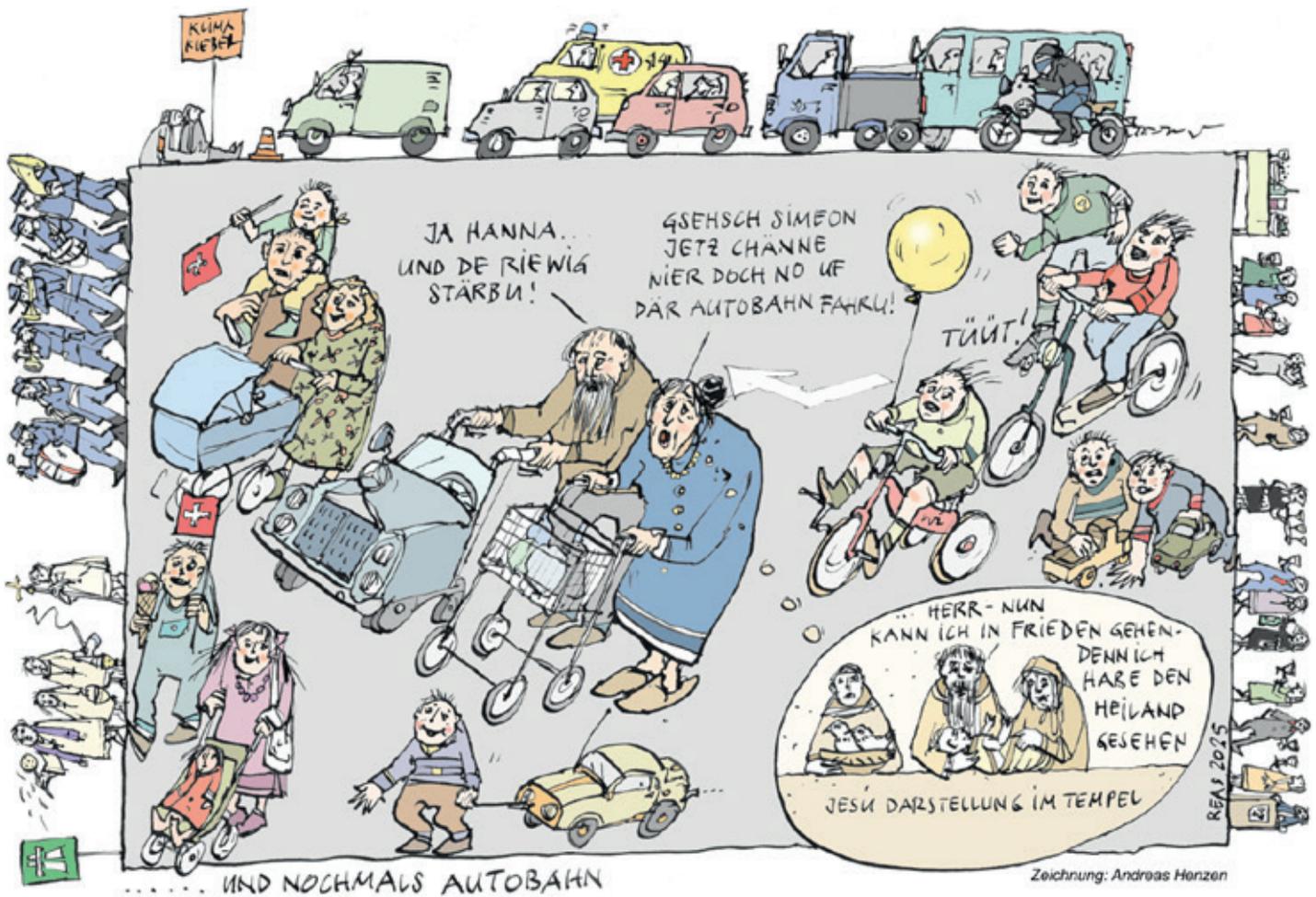
standen, mit dem Rechen in der Hand. Manchmal war es hektisch, ein Gewitter drohte und alles musste schnell in die Scheune. "Saubere heuten!" rief der Getti, der eigentlich nur Armins Getti war, wir aber alles so nannten. "Den Rechen schön am Boden halten!" Wenn dann alles geschafft war, sassen wir zusammen auf dem stoppeligen Feld und assen "Zaabund". Es gab Cervelat mit frischem Weissbrot und dazu gekühltes Sinalco. Das gab es nur beim Arbeiten im Freien, zu Hause tranken wir Sirup. Eine schöne Erinnerung sind auch die Schinken-Weggli, die uns Mama immer vorbereitet hat, wenn wir zum Baden gingen. Das mache ich heute genauso, wenn wir als Familie einen Ausflug unternehmen.



Gemütliches Zusammensein in den Wasen mit den Geschwistern Armin und Heidi, Mama Ida und Schwägerin Judith.



Eliane und Michael verbringen gerne Zeit in der Natur, wenn immer möglich ist auch Hund Shiva dabei.



## Ein Feuerwehrauto ist mehr als nur ein Transportmittel

Bei einem der letzten Feuerwehreinsätze hiess es: "Muss die Feuerwehr wirklich mit so vielen Fahrzeugen ausrücken?" Die Antwort ist eindeutig: Ja – aber nur, wenn es nötig ist.

Die Fahrzeuge sind im Grunde wie ein rollendes Feuerwehrlokal. Jedes einzelne ist vollständig ausgerüstet, damit man im Ernstfall sofort einsatzbereit ist – vom Lüfter über Pumpen und Leitern bis hin zu sämtlichen Werkzeugen und Schläuchen. Mehrere Fahrzeuge heissen also nicht, dass die Feuerwehr übertreibt, sondern dass sie effizient und ohne Zeitverlust arbeiten kann. Gleichzeitig gilt: Es werden nicht automatisch alle Fahrzeuge losgeschickt. Im Feuerwehrlokal bleibt bei einer Alarmierung ein Verantwortlicher zurück. Dieser steht im direkten Kontakt mit dem Einsatzleiter vor Ort und



Häufig werden die Feuerwehrfahrzeuge als Prellböcke für die zusätzliche Sicherheit gegen unaufmerksame Verkehrsteilnehmer verwendet. Bild: Feuerwehr Bietschi

schickt nur die Fahrzeuge und das Personal nach, die wirklich gebraucht werden. So wird verhindert, dass man sich selbst blockiert und bleibt jederzeit flexibel. Die gestaffelte Anfahrt sorgt dafür, dass das erste Fahrzeug die Lage erkundet und sofort erste Massnahmen trifft. Weitere Fahrzeuge folgen nur mit dem Ma-

terial, das erforderlich ist. Auch die Sichtbarkeit spielt eine entscheidende Rolle: Mehr Fahrzeuge mit eingeschaltetem Warnsignal machen den Verkehr aufmerksam und erhöhen die Sicherheit der Einsatzkräfte. Und schliesslich muss sich die Feuerwehr oft aufteilen: Bei Verkehrsumleitungen oder Flächenbränden

braucht es Teams an mehreren Stellen gleichzeitig. Genau deshalb ist es wichtig, dass man mit ausreichend Fahrzeugen ausgerüstet und einsatzbereit ist. Kurz gesagt: Die Feuerwehr Bietschi rückt nicht mit "zu viel" aus – sondern mit genau dem, was es dafür braucht, die Sicherheit zu garantieren.

### 100 Jahre Oberwalliser Feuerwehrverband

Der Oberwalliser Feuerwehrverband feiert sein 100-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass findet am Samstag, 4. Oktober, in Visp eine grosse Feuerwehrmeile statt. Auch die Feuerwehr Raron-Niedergesteln ist mit dabei und freut sich auf regen Besuch. Es gibt spannende Vorfürhungen, historische Fahrzeuge und moderne Technik aus nächster Nähe zu erleben.

### Fragen an die Feuerwehr?

Haben Sie eine Frage rund um die Feuerwehr Bietschi? Diese kann man gerne unter [www.fiiirwehr.ch/fragenstellen](http://www.fiiirwehr.ch/fragenstellen). Sie werden in einer der nächsten Rarner Blatt-Ausgaben beantwortet.



### Generalversammlungen

- 3. Oktober: Tambouren- und Pfeiferverein
- 9. Oktober: Frauengemeinschaft St. German
- 10. Oktober: Musikgesellschaft Echo Raronia
- 24. Oktober: Gesangverein St. German
- 27. Oktober: Sportverein St. German
- 28. November: lischers Sänggerma
- 28. November: Theaterverein Raron
- 5. Dezember: Jugendverein St. German